



Rhon atung

20 Jahre RZ
Gewinnen Sie Gold!

Jasmina



Unsere Glücksfee

Jasmina Ruffiner

19 Jahre alt, wohnhaft in Brig-Glis, Bloggerin und Influencerin

Auf Instagram folgen ihr über 20000 Menschen. In ihrem Blog unter www.passion-de-vie.com schreibt sie mit ihrer Kollegin Alessia Werlen über Themen wie Lifestyle, Reisen und Fashion.

Goldene Zeiten mit der RZ

Seit 20 Jahren bereichert die RZ die Oberwalliser Medienlandschaft. Zu unserem runden Geburtstag wollen wir nun mit Ihnen feiern und Sie beschenken. In den kommenden 20 Wochen verlosen wir 20 Goldvreneli mit einem Richtwert von 250 Franken. Und in der Weihnachtswoche wartet dann der grosse Hauptpreis. Unter allen Einsendungen verspielen wir 20 Gramm Gold im Wert von über 800 Franken. Mitmachen lohnt sich also. Die «RhoneZeitung» und die Raiffeisenbank Oberwallis wünschen viel Glück und goldene Zeiten.

So können Sie mitmachen und gewinnen

In den kommenden Ausgaben der RZ versteckt sich unsere Glücksfee Jasmina jeweils auf einer Seite der RZ. Merken Sie sich die Seitenzahl und schicken Sie uns eine Postkarte mit dem Stichwort «Gold» an «RhoneZeitung Oberwallis», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, mit folgenden Angaben:

- Senden Sie die Seitenzahl, auf der sich Jasmina versteckt, zusammen mit Ihrem Namen, Vornamen, Adresse und Ihrer Telefonnummer an die obenstehende Adresse.

oder

- Füllen Sie das Web-Formular auf 1815.ch/gold aus.

Ihre Postkarte oder das Web-Formular muss jeweils bis Montagmittag bei uns eintreffen. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt. Noch am selben Tag wird Ihnen in der für Sie nächstgelegenen Raiffeisen-Filiale Ihr Gewinn überreicht.

Wichtig: Um gewinnen zu können, müssen Sie einverstanden sein, dass ein Foto von Ihnen in der RZ veröffentlicht wird.

Gesponsert von:

RAIFFEISEN

Am 17. Dezember 2018 wird unsere Glücksfee Jasmina dann den grossen Hauptpreis ziehen. Auch hier wird die Gewinnerin oder der Gewinner noch am selben Tag telefonisch benachrichtigt.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und pro Woche ist pro Person nur eine Teilnahme am Wettbewerb möglich.

20. JAHRE RZ
ALLI GWINNUND
 VO HIE - VER HIE ...
RZ
 RhoneZeitung

ab 45.-

BARINFORMATIK
 WEB · IT-SOLUTIONS · SECURITY

NextCloud

Cloud mit Serverstandort Brig!

Mehr: www.barinformatik.ch/cloud

CHARISMA
PIZZA & KEBAP
 Mc Döner

PIZZA · DÖNER BOX · DÖNER · MENÜ

– Brig
 – Visp
 – Täsch
 – Susten

5.- CHF BON gültig 2. – 31. August 2018
gültig in allen Filialen – nicht kumulierbar – nur Originalbons

Nr. 30 | 2. August 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Weltrekord-Versuch

In Brig soll das grösste und schwerste Cordon bleu entstehen. Das Ziel: Das Schnitzel soll 400 Kilogramm wiegen. **Seite 7**

Neues Schichtmodell

Im Lonzawerk in Visp wird derzeit ein neues Schichtmodell getestet. Was Lonza dabei herausfinden will, lesen Sie auf **Seite 9**

Die 68er-Generation

Jean-Pierre D'Alpaos ist ein Kind der 1960er-Jahre. Der Kulturkämpfer über die 68er-Bewegung und sein kulturelles Schaffen. **Seiten 14/15**

Heute Sonderseiten
Aus- und Weiterbildung
 Seiten 17-21



Neues Amt für Zurbriggen

Bürchen/Törbel Silvan Zurbriggen wird als neuer starker Mann an der Spitze der Moosalpreregion gehandelt. Er soll Präsident einer neuen Tourismusorganisation werden, deren Gründung noch diesen Herbst bevorsteht. **Seite 5**

5 Jahre

créasphère
 Stoffe · Wohnen · Deco
 Visp-Eyholz

15% ...im ganzen Haus

2. bis 7. August

...verdoppeln Sie die 15% bei unserem Glücksspiel!

Ausgenommen Nährarbeiten. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. med. P. Lauer **027 973 14 14**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Bieler/
Dr. Cristiano **027 967 44 77**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.–/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.–/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)



Tennis+ Squash Center offen!

Montag bis Donnerstag,
17.00 bis 21.00 Uhr

Bitte alle Stunden ab 16.30 Uhr
telefonisch reservieren

Ab 1. September wieder
7 Tage geöffnet

HEAD

Wilson



DER LETZTE SANDER VON OBERRIED



FREILICHTSPIEL
JULI/AUGUST 2018
RIEDERALP

Geniessen Sie köstliche kulinarische Highlights
bei uns in der Sanderstube

«Stocker Martin Partyservice»!

An Aufführungstagen
von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr geöffnet.

HIÖB Brockenstube
Kantonsstr. 23
Hilfswerk Brig-Glis
räumt und entsorgt
zu fairen Preisen
027 921 67 77 www.hiob.ch

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.– bis
Fr. 25000.–, Barzahlung
079 253 49 63

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher
Zustand). Wir holen sie bei
Ihnen ab, reparieren und
streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

Aktion im August 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne
einen Gratis-Kosten-
vorschlag.



Themenbeilage des «Walliser Boten» Der grosse Schritt ins Leben Lehrabschlussprüfungen 2018

Erscheinungstermin

Samstag, 25. August 2018

Anzeigenschluss

Mittwoch, 8. August 2018

Kontakt

T 027 948 30 40
inserate@mengisgruppe.ch

Buchen Sie
jetzt Ihren
Inserateplatz!

mengis

Walliser
Bote 1815.ch

Die Adresse für Geniesser

- ▮ Cigarren
- ▮ Pfeifen
- ▮ Raucherzubehör
- ▮ Tabakbar
- ▮ Neu: Whisky

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

Touristische Ausbaupläne in der Moosalpregion

Bürchen/Törbel Die Moosalpregion wird strukturell neu organisiert. Silvan Zurbriggen soll Tourismuschef werden. Gleichzeitig bestehen Pläne zum Ausbau der Infrastruktur.

Die touristischen Strukturen der Moosalpregion werden komplett umgekrempelt. Laut einer dem politischen Umfeld nahestehenden Quelle soll die Region mit der Gründung der «Moosalp Tourismus AG» nämlich schlanke und professionellere Strukturen erhalten. Als künftige Aktionäre fungieren die weiter bestehenden Tourismusvereine Törbel und Bürchen, die zwei Gemeinden sowie die Moosalp Bergbahnen AG, woraus sich auch der siebenköpfige Verwaltungsrat zusammensetzen wird.

Frau als Bergbahndirektorin

Die neue Organisation ist demnach in Zukunft für die gesamten touristischen Belange wie Vermarktung oder aber den Betrieb der Bergbahnen und des Tourismusbüros verantwortlich. Die detaillierten Aufgaben werden mittels Leistungs-



Die Moosalpregion erhält eine neue Tourismusorganisation.

Foto Archiv WB

vereinbarungen geregelt und es kommt zu personellen Veränderungen. Als CEO soll die Tourismusfachfrau Selina Döringer amten, welche gleichzeitig auch neue Bergbahndirektorin wird. Für die Organisation touristischer Events konnte die Stelle ebenfalls bereits besetzt

werden. Der jetzige administrative Leiter des Tourismusbüros bleibt der Organisation erhalten und wird Betriebsleiter der Bergbahnen. Als Verwaltungsratspräsident der neuen «Moosalp Tourismus AG» und damit neuer starker Mann an der Spitze der Ferienregion wird Silvan

Zurbriggen gehandelt. Wenn alles klappt, soll die AG noch diesen Herbst gegründet werden und ab dem neuen Geschäftsjahr im November die Tätigkeit aufnehmen. Wie Recherchen weiter zeigen, will man auch das Skigebiet schneesicherer machen und entsprechend in den Ausbau der bestehenden Beschneigungsanlage investieren.

Speichersee in Planung

Im Fokus: Ein 25 000 Kubikmeter fassender Speichersee unterhalb der Moosalp auf Törbj Seite. Mit dieser und weiteren Investitionen soll künftig effizienter beschneit werden können. Gleichzeitig soll der im Gebiet «Tiefer Boden» geplante See als Löschwasserbecken dienen. Dem Vernehmen nach wird mit Kosten von rund fünf Millionen Franken gerechnet und ab 2020 soll etappenweise gebaut werden. Das Baugesuch werde bald eingereicht. Alle angefragten Akteure bestätigten, «dass sich etwas tut», konkreter wurde aber keiner. Bürchen-Tourismus-Präsident Christian Lehner verwies auf eine baldige Medienmitteilung und Silvan Zurbriggen winkt ab: «Es ist noch nichts offiziell.» ■ **Peter Abgottspon**

Der RZ-Standpunkt

Wir feiern Geburtstag – und Sie profitieren!



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Die RZ feiert dieses Jahr ihren 20. Geburtstag. Was im April 1998 wie ein Medienabenteuer anmutete, hat sich in den vergangenen 20 Jahren zu einer Erfolgsstory entwickelt.

Die «RhoneZeitung Oberwallis» – die ursprünglich unter dem Namen «RegionalZeitung Oberwallis» ins Leben gerufen wurde – hat sich in der Vergangenheit in der Oberwalliser Medienlandschaft etabliert und ist mittlerweile mit 41 558 Exemplaren die auflagestärkste Zeitung im ganzen Kanton. Darauf sind wir stolz! Schon früh haben es die RZ-Macherinnen und -Macher verstanden, inhaltliche Akzente zu setzen und mit informativen und abwechslungsreichen Storys der RhoneZeitung einen unterhaltenden, aber auch kritischen Anstrich zu geben.

Dass sich die RhoneZeitung über die Jahre hinweg so gut etabliert hat, ist nicht zuletzt unserer treuen Leserschaft und unseren Inserenten zu verdanken, welche dank ihrer Wertschätzung die Entwicklung vom kleinen Regionalblatt zur auflagestärksten Zei-

tung erst ermöglicht haben. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Wir wollen es aber nicht nur bei Lippenbekenntnissen belassen und Sie, liebe Leserinnen und Leser, an unserem runden Geburtstag mitfeiern lassen. In den nächsten 20 Wochen haben Sie nämlich die Möglichkeit, 20 Goldvreneli zu gewinnen. Als Hauptpreis winken Ihnen 20 Gramm Gold, das wir just auf Weihnachten verlosen. Die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Damit haben Sie künftig gleich zwei Gründe, die RZ zur Hand zu nehmen. Einerseits, um spannende und nicht alltägliche Geschichten aus dem Oberwallis zu lesen, und andererseits, um sich mit ein wenig Glück den Herbst zu vergolden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin viel Spass beim Lesen der RZ und das nötige Quäntchen Glück, um bei unserem Jubiläumswettbewerb zu gewinnen. ■

Das grosse Aufräumen des Laldner Gemeindepräsidenten

Lalden Bevor Georges Schnydrig von seinem Amt als Gemeindepräsident zurücktritt, will er zusammen mit dem Gemeinderat noch diverse Projekte umsetzen.

«Im Jahre 2020 habe ich 16 Jahre als Gemeindepräsident geamtet», sagt Georges Schnydrig. «Vor der Präsidentschaft war ich zudem acht Jahre im Gemeinderat tätig. Damit habe ich meinen Auftrag für die Öffentlichkeit sicher erfüllt.» Mit dieser Aussage ist das Ende einer Ära absehbar, doch für Schnydrig bleibt bis dahin noch viel zu tun.

Projekt «Dorfkern» abschliessen

Einen Eckpfeiler stellt dabei das Projekt «Dorfkern» dar. Bis im kommenden Jahr sollen dabei aus dem ehemaligen Ritterhaus ein neues Gemeindehaus sowie daneben ein Neubau mit Wohnungen und einem Bistro entstehen (die RZ berichtete). «Damit wollen wir die Lebensqualität im Dorf weiter verbessern», erklärt Schnydrig. «Denkbar ist zum Beispiel die Einführung eines Mittagstisches für Kinder und ältere Personen.» Zudem sollen gemäss dem

Gemeindepräsidenten im Bistro künftig auch Frischprodukte wie Brot verkauft werden können. «Die jetzige Lösung mit einem Verkaufswagen einer lokalen Bäckerei ist nicht optimal, da die Verkaufszeiten nur sehr kurz sind», führt Schnydrig aus.

«Den Tisch aufräumen»

Sobald das neue Gemeindehaus fertig ist, soll auch die Laldner Gemeindeverwaltung umziehen. «Im Zuge dieses anstehenden Umzugs ist uns klar geworden, dass wir bezüglich der Verwaltungsstellen aufrüsten müssen», sagt der Gemeindepräsident. «Das heisst, dass wir darüber nachdenken, den Gemeindeschreiber mit Teilzeitpensen zu entlasten.» Zudem will die Gemeindeverwaltung bis zum Ende der Legislatur auch die Archivierung und Digitalisierung des Gemeindearchivs vorantreiben. «Solche Aufgaben können durch die eingespielte Verwaltung viel leichter erledigt werden, als wenn ein neuer Gemeinderat sich dieser Tätigkeiten annehmen muss», erklärt Schnydrig. «Mein Ziel ist es, möglichst einen sauberen Tisch zu hinterlassen, sodass die neue Verwaltung sich nicht um Altlasten kümmern muss, sondern sich der aktuellen Projekte annehmen kann.» Dies solle auch die Attraktivität



Laldens Gemeindepräsident Georges Schnydrig.

eines Mandats als Gemeinderat steigern. «Es ist zunehmend schwierig, Leute für ein politisches Amt zu finden», so Schnydrig. «Etwas Abhilfe kann dabei schaffen, wenn eine Gemeindeverwaltung mit modernen Prozessen arbeitet. Diese Modernisierung wollen wir in den kommenden zwei Jahren ebenfalls weiter forcieren.» ■ mm

Unklare Zukunft für Bergrestaurant

Saas-Fee Der Pächter des Bergrestaurants «Hannig» hört Ende Sommer auf. Die Suche nach einem Nachfolger gestaltet sich als Herkulesaufgabe. Der Grund: Es ist nicht sicher, ob weiterhin eine Bahn auf den Berg führt.

Das der Burgergemeinde gehörende Bergrestaurant «Hannig» geht einer führungslosen Zeit entgegen. Der bisherige Pächter Rinaldo Bit-

schin hört nach 13-jähriger Tätigkeit Ende Sommer auf und konzentriert sich künftig auf die Führung eines anderen Betriebs. Die Suche nach einem Nachfolger läuft, bis Redaktionsschluss hat sich aber laut Auskunft der Verwaltung noch niemand gemeldet. Das mangelnde Interesse kommt aber offenbar nicht von ungefähr. Denn: Die auf den Ausflugsberg führende Gondelbahn darf nur noch bis Ende August 2019 betrieben werden, danach ist Schluss.

Kein Geld für Ersatzanlage

Für Bitschin offenbar ein Unsicherheitsfaktor. «Da unklar ist, wie es danach weitergeht, habe ich von einer entsprechenden Vertragsklausel Gebrauch gemacht», sagt er. Die Saastal Bergbahnen AG plante ursprünglich eine Ersatzanlage, das Geld dafür fehlt aber. Ob und wie das «Hannig» in Zukunft erschlossen sein wird, ist demnach fraglich.

«Ohne Bahn wird es ganz schwierig, den Betrieb in der bisherigen Form und Grösse weiterzuführen», sagt Bitschin (200 Plätze drinnen, 150 Plätze draussen). Wer also bekundet unter diesen Vorzeichen Interesse, den Betrieb zu übernehmen?

Alternatives Bahnprojekt?

Für eine langfristige Planung potenzieller Kandidaten erschwerend kommt hinzu: Wegen der bestehenden Unsicherheit sucht die Burgergemeinde vorerst nur eine Lösung für nächste Wintersaison. Dafür verlangt sie im Gegenzug die Hälfte des jährlichen Pachtzinses von 80 000 Franken. Derweil kursiert im Dorf der Vorschlag, zur Erschliessung des «Hannig» anstelle der ursprünglich geplanten 10er-Gondelbahn für zwölf Millionen Franken alternativ einen günstigeren Bahntyp zu wählen. Wird dies Realität, wäre eine Erschliessung über den 31. August 2019 hinaus gesichert. ■ Peter Abgottspon



Für das Restaurant «Hannig» wird ein neuer Pächter gesucht.

Foto Saastal Tourismus AG

Weltrekord geplant - 400-Kilo-Cordon-bleu für Brig?

Brig-Glis Es soll einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde geben. Anlässlich des Kulinarischen Alpenstadtfestes wollen diverse lokale Leistungsträger das weltweit grösste Cordon bleu braten. Doch vorerst wird daraus (noch) nichts.

«Das Cordon bleu soll 400 Kilogramm wiegen», sagt Norbert Schwery, Geschäftsführer vom Cateringunternehmen «Gaumenzauber». Als erfahrener Spitzenkoch wird er eine zentrale Rolle einnehmen, wenn es darum geht, ein mit Käse und Rohschinken paniertes Schnitzel in Brig zu einem Weltrekord zu formen. Die ganze Aktion soll nachhaltig sein. Heisst, das Cordon bleu soll künftig in Brig vermehrt vermarktet werden. Der Hintergrund: Ursprünglich liegt sein Ursprung in der Stockalperstadt.

Erfindung vor 200 Jahren

Da viele Leute nicht wissen, dass das Cordon bleu in Brig vor rund 200 Jahren erfunden wurde, wird anlässlich des Kulinarischen Alpenstadtfestes (24./25. August) die Geschichte des beliebten Fleischstücks näher vorgestellt. Zum Weltrekordversuch kommt es jedoch erst in einem Jahr. «Es gibt zahlreiche Anforderungen, welche die Verantwortlichen vom Guinness Buch der Rekorde stellen, deshalb war es nicht einfach, diese innert kurzer

Zeit zu realisieren», sagt Jürg Krattiger, Direktor von Brig Simplon Tourismus. Bei dieser Gelegenheit will Brig auch das Marketing rund um das Schnitzel ankurbeln. Sowohl die Brig Simplon Tourismus AG, der Gewerbeverein wie auch der Verein Alpenstadt wollen Brig diesbezüglich mit innovativen Projekten wiederbeleben.

«Original Briger Cordon bleu»

Obwohl die Herkunft des Cordon bleu zwar nicht abschliessend geklärt ist, weisen verschiedene Quellen auf Brig als Ursprungsort hin. Mit einem breiten Angebot in den Restaurants der gesamten Region, Neuinterpretationen, einem klassischen Cordon bleu und vor allem dem «Original Briger Cordon bleu» soll Brig als Herkunfts-ort bekannt werden. Und wie wird das 400-Kilo-Schnitzel im Sommer 2019 zubereitet? «Die Vorbereitungen dazu laufen, und obwohl es einige Herausforderungen gibt, bin ich zuversichtlich, dass wir den Weltrekord realisieren werden», sagt Schwery. ■ Simon Kalbermatten



Ein «normales» Cordon bleu. Norbert Schwery wirkt beim Versuch, ein 400 Kilogramm schweres Cordon bleu zuzubereiten, aktiv mit.

Anzeige



Kleines Dorf -
grosser Fang.

Volg... Im Dorf daheim.
In Dintikon zuhause.



Fischzüchter Renato Gsell ist einer von mehr als 3000 lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte kultivieren. Seine Zander aus der Aquakultur-Beckenanlage im Dorf werden nachhaltig und medikamentenfrei gezüchtet und sind als frische Filets im Volg Dintikon (AG) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.



Wir suchen ab sofort eine/n Journalist/in

Was wir erwarten:

- Sie haben Freude am Recherchieren, Schreiben, Fotografieren und Filmen
- Sie verfügen über eine rasche Auffassungsgabe und bringen komplexe Zusammenhänge verständlich auf den Punkt
- Sie sind interessiert an gesellschaftlichen und politischen Vorgängen im Oberwallis
- Sie verfügen über ein breites Allgemeinwissen und bringen journalistische Erfahrung mit
- Sie sind teamfähig und freuen sich auf einen dynamischen Arbeitsalltag

Wir bieten Ihnen:

- Eine spannende Herausforderung in einem innovativen Unternehmen
- Eine zeitgemässe Entlohnung
- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit am Puls des Geschehens

Ihre Bewerbungsunterlagen mit dem Vermerk «Journalist» senden Sie an:

RhoneZeitung Oberwallis, Walter Bellwald,
Chefredaktor, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder
an walter.bellwald@rz-online.ch



1815.ch*



Kombiangebote

Basic

- DSL
2/0.4 Mbits
- Telefonie

Monatlich CHF 39.-

Starter

- DSL/FTTH
15/3 Mbits
- TV
- Telefonie

Monatlich CHF 59.-

Ohne Telefonie: CHF 49.-
Ohne TV: CHF 49.-

Standard

- DSL/FTTH
30/6 Mbits
- TV
- Telefonie
inkl. Festnetz Flat

Monatlich CHF 79.-

Ohne Telefonie: CHF 69.-
Ohne TV: CHF 59.-

Maxi

- DSL/FTTH
60/12 Mbits
- TV
- Telefonie
inkl. Fest- &
Mobile Flat

Monatlich CHF 99.-

Ohne Telefonie: CHF 79.-
Ohne TV: CHF 69.-

Alle Preise in CHF inkl. MWST

Mehr Informationen: www.barinformatik.ch/kombiangebote

Lonza testet ein neues Schichtmodell im Werk Visp



In einem Betrieb werden die Schichten um zwei Stunden nach hinten verschoben.

Symbolbild Lonza

Visp Im kommenden halben Jahr will Lonza in Visp Erfahrungen mit einem neuen Schichtmodell sammeln. Dies soll die Effizienz im entsprechenden Betrieb steigern und gleichzeitig die Attraktivität des Berufs des Schichtarbeiters steigern.

Bis anhin begannen sämtliche Schichten in allen Schichtbetrieben des Lonzawerks in Visp zur gleichen Zeit: um 5.00 Uhr die Morgenschicht, um 13.00 Uhr die Nachmittagschicht und um 21.00 Uhr die Nachtschicht. In einem Produktionsbetrieb für pharmazeutische Wirkstoffe, der sogenannten «Launch Plant», ist dies seit ein paar Wochen jedoch anders.

Mehr Effizienz und Lebensqualität

Im Rahmen eines Pilotversuchs testet Lonza in der «Launch Plant» nämlich ein neues Schichtmodell. So beginnen hier die Schichten neu jeweils zwei Stunden später. Für die Morgenschicht heisst dies beispielsweise, dass neu von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr gearbeitet wird. Anders sieht es jedoch bei den Schicht-Teamleitern aus. Diese beginnen ihre Schichten jeweils eine Stunde vor dem Rest ihres Teams. «Wir haben festgestellt,

dass in diesem speziellen Betrieb Defizite bei der Effizienz durch zu kurze Schichtübergaben bestehen, da der Informationsfluss zwischen den einzelnen Schichten nicht optimal ist», erklärt der Visper Standortleiter von Lonza, Jörg Solèr. «Dadurch, dass sich nun die alte Schicht und der Dienstantritt des darauffolgenden Schichtleiters länger überschneiden, sind wir der Überzeugung, dass wir diesem Problem entgegenwirken können.» Gleichzeitig soll das neue Schichtmodell aber auch die Lebensqualität der Mitarbeiter steigern. So wird in der «Launch Plant» neu auch am Samstag eine Zwölf-Stunden-Schicht gearbeitet. «Dadurch haben die Schichtarbeiter neu jedoch jeweils zwei Wochenenden im Monat anstatt nur eines frei», führt der Standortleiter aus. «Gleichzeitig wird die Morgenschicht zu einer reinen Tagesschicht und dank des späteren Beginns der Nachtschicht können die Schichtarbeiter besser an Vereinsaktivitäten und dergleichen teilnehmen.» Diese Massnahmen stehen auch im Kontext mit der angelaufenen Rekrutierungskampagne von Lonza. So muss das Werk Visp in den kommenden Jahren an die 1000 Stellen neu besetzen. «Wir wollen und müssen unsere Attraktivität als Arbeitgeber ständig verbessern, um unseren Bedarf an qualifiziertem Personal decken zu können», sagt Jörg Solèr

dazu. «Dazu gehören auch zeitgemässe Arbeitszeitmodelle, die eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen.»

Halbjähriger Test

Ob das neue Schichtmodell definitiv eingeführt wird, ist im Moment noch nicht klar. Der Pilotversuch soll nun ein halbes Jahr laufen. «Anschliessend werden wir die Resultate, sowohl was die Effizienzsteigerung wie auch die Auswirkungen auf die Lebensqualität der Schichtarbeiter betrifft, analysieren und entsprechend entscheiden», erklärt Solèr. Allerdings, auch wenn die Resultate positiv sein sollten, bedeutet dies nicht, dass sämtliche Schichtbetriebe im Werk auf das neue Modell umstellen werden. «Ein einziges Schichtmodell für ein ganzes Werk ist kaum noch zeitgemäss», sagt Standortleiter Solèr. «Die Bedürfnisse der einzelnen Betriebe sind schlicht zu unterschiedlich. Deshalb werden wir in den kommenden Jahren das jeweils beste Modell für den entsprechenden Betrieb suchen.»

Sensibles Thema

Dabei ist sich Jörg Solèr auch bewusst, dass es sich bei Änderungen bei den Arbeitszeiten um ein sensibles Thema handelt. «Werden Abläufe, die schon seit Jahrzehnten etabliert sind, geändert, so führt dies schnell zu Verunsicherungen», sagt er. «Deshalb werden wir ein besonderes Augenmerk auf die Rückmeldungen der Schichtarbeiter legen, die das neue Modell derzeit testen. Zudem steht die Werksführung in engem Kontakt mit der Betriebskommission, den Vertretern der Belegschaft.» Eine Befürchtung kann der Standortleiter dabei jedoch schon jetzt entkräften. «Es ist keinesfalls die Idee, dass wir mit dem neuen Schichtmodell versteckt Lohnkosten einsparen wollen, indem wir das Schichtmodell so anpassen, dass Schichtzulagen wegfallen», hält Solèr fest. «Das ist nicht der Fokus des Pilotprojekts und wäre denn auch kontraproduktiv. Denn schliesslich wollen und müssen wir attraktiv auf dem Arbeitsmarkt sein, um neue Arbeitnehmer zu rekrutieren.»

Knackpunkt Teilzeitstellen

Dabei wird das Lonzawerk in Visp in Zukunft auch das Thema Teilzeitstellen beschäftigen. «Bis jetzt gibt es im Schichtbereich kaum solche Stellen», gibt der Standortleiter zu. «Das ist sicher ein Nachteil, wenn es heutzutage um die Rekrutierung von Personal geht.» Deshalb sei man auch in diesem Bereich intensiv daran, neue Lösungen zu erarbeiten. «Dies ist eine Aufgabe, die wir meistern müssen, um unsere strategischen Ziele erreichen zu können», so Standortleiter Solèr. ■ **Martin Meul**



Corinne und Jean-Jacques Barman
Bahnhofstrasse 48
3942 Raron

Hotel Restaurant Rarnerhof

ein Gasthof zum Verlieben

Tel. 027 934 27 44
Fax 027 934 29 09
info@rarnerhof.org
www.rarnerhof.ch

Unsere Italienischen sowie saisonalen Gerichte werden mit frischen walliser und einheimischen Produkten serviert.



Restaurant Lauber
St. German



Gerne verwöhnen wir Sie auf unserer Gartenterrasse mit unseren bekömmlichen und sommerlichen Gerichten.

Herzlich willkommen bei:
Hanni und Werner Lauener-Marbot
Telefon 027 934 16 62 | info@imlauber.ch | www.imlauber.ch



MARIO

green-garden.ch

Green Garden Mario GmbH
Industriezone Basper 29
3942 Raron

gartenbau-wallis.ch

Mario Dadic 079 514 72 48



salzgeber
weine

fam. franz salzgeber | ch-3942 st.german | www.salzgeber-weine.ch

RARON

TELEFON: 027 934 12 52
FAX: 027 934 31 52

WWW.IISCHI-METZG.CH



MAIL: INFO@IISCHI-METZG.CH

IISCHI METZG

METZGEREI-WURSTEREI ARNOLD HEINZ

NATEL: 079 635 64 77

Neben einheimischen Spezialitäten verkaufen wir auch Eringerfleisch!



Das Wein-, Rilke- und Ritterdorf kennen lernen
Geniessen Sie eine Weingegustation in St. German. Erfahren Sie viel Interessantes bei einer Führung durch unsere historischen Dörfer Raron und Niedergesteln. Oder machen Sie mit bei der neuen Schatzsuche «Detektiv-Trail» – Rätselerlebnis für Familien, Vereine, Paare und Firmenausflüge!

Infos unter: www.raron-niedergesteln.ch





Raron Die Tage von Reinhard Imboden (49) sind arbeitsintensiv. Nebst seinem Amt als Gemeindepräsident ist er leidenschaftlicher Eringerzüchter und ist beruflich auch noch im Verkauf tätig. Dabei wechselt er oft mehrmals täglich sein Tenue.

Briefe unterschreiben, Sitzungen leiten, Telefongespräche führen, Entscheidungen treffen und Dossiers vorbereiten. Als Gemeindepräsident von Raron und Grossrat hat Reinhard Imboden alle Hände voll zu tun. Nebst Politiker ist er aber auch leidenschaftlicher Eringerzüchter. Über vierzig Kühe zählt seine Stallung mittlerweile, um welche er sich zusammen mit seinem Vetter und seinem Bruder kümmert. So gehören

auch regelmässige Besuche an Stechfesten dazu. «Entweder bin ich selber mit einer Kuh dabei und wenn nicht, dann als Zuschauer», sagt er.

«Meine Familie steht hinter allem»

Nicht zuletzt arbeitet er noch in einem 50-Prozent-Pensum im Verkauf. Das alles unter einen Hut zu bringen, sei vor allem eine Sache der Organisation, sagt er. So beginnt sein Arbeitstag nicht selten frühmorgens im Stall, zwei Stunden später stehen Sitzungen bei der Gemeinde an und am Nachmittag ist er an seinem Arbeitsplatz

anzutreffen. Dabei ist oft mehrmals täglicher Kleiderwechsel angesagt. «Als Major in der Armee mit über 1000 Diensttagen bin ich mir regelmässigen Tenuewechsel gewohnt», sagt er lachend. An allererster Stelle kommt für Imboden aber seine Familie. Er ist stolzer Vater von drei Kindern, mit welchen er gerade im Sommer viel Zeit im Turtmanntal verbringt. «Meine Familie steht hinter allem», sagt er. Er habe eine verständnisvolle Frau, was «nicht selbstverständlich ist». Auch sein Arbeitgeber bringe viel Verständnis auf und sei flexibel. Imbodens vielseitige Tätigkeiten lassen sich nicht selten auch kombinieren. «Ich habe während Stechfesten auch schon Produkte für meinen Arbeitgeber verkauft», sagt er augenzwinkernd. Er sei überall mit viel Engagement und Leidenschaft dabei. ■

Peter Abgottspon

Finde die fünf Unterschiede



Ihre perfekte Sommer-Lektüre!



Lesen, wann und wie es Ihnen gefällt – als gedruckte Ausgabe oder digital.

Jetzt 12 Wochen testen!

1815.CLUB

Alle Abonnenten/-innen des WB sind automatisch Club-Mitglieder und erhalten kostenlos eine Mitgliederkarte. Damit können Sie von tollen Vorteilen und spannenden Angeboten profitieren.

LOKAL SIND WIR STARK!

Mit Herz recherchieren wir vor Ort, um Ihnen die Nachrichten, Geschichten und Menschen Ihrer Region und Nachbarschaft näherzubringen.

IM ABO 57% GÜNSTIGER!

Im Abo kostet Sie die Oberwalliser Tageszeitung im Vergleich zum Einzelverkauf (Fr. 3.–) nur 1.29 Franken pro Tag. Das ist weniger als der Preis eines Gipfels.

SPÄTESTENS UM 7 UHR IM BRIEFKASTEN!

Jeden Morgen Zustellung bis 7 Uhr in Ihren Briefkasten. (Talgemeinden zwischen Brig und Salgesch)

MITREDEN KÖNNEN!

Der «Walliser Bote» liefert Ihnen über 300 Mal im Jahr Gesprächsstoff. Damit Sie mitreden können!

EXKLUSIVE GEWINNSPIELE!

Gewinnen Sie an zahlreichen Wettbewerben.

FLEXIBLER ÄNDERUNGSSERVICE!

Abonnenten nutzen bei Umzug oder Urlaub unseren flexiblen Änderungsservice.

STARKE PRÄMIEN!

Werben Sie einen neuen Abonnenten an für den «Walliser Boten» und wir schenken Ihnen eine Coop-Geschenkkarte im Wert von 50 Franken.

Nur für kurze Zeit:

3-Monats-Abo für nur Fr. 108.–. **Jetzt bestellen!**

Ja, ich profitiere von dieser Aktion und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten 12 Monate nicht Abonnent des «Walliser Boten».

Print: 3-Monats-Abo für nur Fr. 108.– anstatt Fr. 180.– im Einzelverkauf

Online: 3-Monats-Abo für nur Fr. 82.–

Ich wünsche ein kostenloses Probe-Abo für 2 Wochen

Name Vorname

Strasse/Nr. PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Geburtsdatum Abo-Beginn

Unterschrift

Dieses Angebot ist gültig für Neuabonnenten in der Schweiz und bis 31. August 2018 oder solange Vorrat.

T 027 948 30 50, aboservice@walliserbote.ch, www.1815.ch/kurzabo

Walliser
Bote 1815.ch

Wassersport in Brigerbad

Brigerbad Die Schwimmschule Brigerbad bietet viele verschiedene Wassersportangebote an. Cathi Walden (46), Verantwortliche der Schwimmschule und für Sportaktivitäten, gibt Auskunft.

Cathi Walden, in Brigerbad gibt es ein grosses Angebot für Wasserratten. Erzählen Sie...

Wir bieten Babyschwimmkurse ab vier Monaten an. Bis zum vierten Altersjahr ist immer ein Elternteil mit dabei. Ab vier Jahre bieten wir dann Kinderschwimmkurse an. Dazu gibt es auch Schwimmkurse für Erwachsene, sowohl Privat- wie auch Gruppenkurse. Was viele nicht wissen; Schwimmen ist eine Sportart, die auch im Erwachsenenalter noch lernbar ist und bis ins hohe Alter trainiert werden kann.

Neben dem Schwimmen bieten Sie aber auch noch andere Wasseraktivitäten an?

Ein Angebot, das gerne genutzt wird, ist das sogenannte Floatfit, ein Intervalltraining, das auf einer luftgefüllten Matte, die auf dem Wasser schwimmt, ausgeführt wird. Floatfit ist eine Art Aerobic auf einer beweglichen Unterlage und fördert die Verbesserung der intramuskulären Koordination. Eine Abwandlung davon ist das Floatpilates, ein Ganzkörpertraining zur Stärkung und Kräftigung der Muskulatur.

Auch Aquafit hat sich in den letzten Jahren durchgesetzt...

Aquafit ist ein ideales Angebot sowohl für Schwimmer als auch für Nichtschwimmer. Es regt den Kreislauf an, ist gelenkschonend und stärkt die Muskulatur. Zudem wirkt es Fehlhaltungen beim Schwimmen entgegen. Ein gängiges Angebot ist



Cathi Walden: «Heilfasten beinhaltet Aktivität und Entspannung.»

auch Wasserfitness. Dabei wird im brusttiefen Wasser trainiert.

Im Herbst wird Heilfasten in Brigerbad angeboten. Was hat es damit auf sich?

Heilfasten in Brigerbad ist ein Angebot, das sportliche Aktivitäten und

Entspannung beinhaltet. Dabei geht es darum, das Gleichgewicht für Körper, Geist und Seele zu finden. Alle Bäder und Sportaktivitäten können genutzt werden und Naturheilpraktikerin Maya Zumstein gibt an vier Abenden Einblick in verschiedene Themenbereiche. ■

SCHWIMMSCHULE UND WASSERAKTIVITÄTEN IN BRIGERBAD

- SCHWIMMKURSE: FÜR KINDER UND ERWACHSENE
- AQUAFIT MIT WESTE
- FLOATFIT - FLOATPILATES
- WASSERFITNESS

BRIGERBAD

Infos und Einschreibungen:
Tel. 078 814 94 94
cathi.walden@brigerbad.ch

www.brigerbad.ch

Gewinnen Sie mit ein bisschen Glück

Preis: 5 x 2 Kindertageseintritte in die Thermalbäder Brigerbad

Frage: Was wird im Herbst in Brigerbad angeboten?

Einfach den unten stehenden Talon ausfüllen und bis zum Montag, 6. August 2018, einsenden an:
RZ Oberwallis, «20 Jahre RZ», Pomonastrasse 12, 3930 Visp
oder per Mail an: inserate@mengisgruppe.ch

Lösungswort

Vorname

Name

Adresse

PLZ/Ort

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.)



Zur Person

Vorname Jean-Pierre **Liberale**

Name D'Alpaos **Geburtsdatum**

17. April 1956 **Familie** ledig **Beruf**

Kulturkämpfer **Hobbys** Kultur

«Die 68er-Jahre waren eine kulturelle Revolution»

Brig-GLIS Er ist ein Kind der 1960er-Jahre und hat die 68er-Zeit miterlebt. Kulturkämpfer Jean-Pierre D'Alpaos (62) über seine kulturelle Inspiration dieser Zeit und die «Flowerpower-Generation».

Jean-Pierre D'Alpaos, Sie bezeichnen sich als Kind der 68er-Generation, obwohl Sie damals erst zwölf Jahre alt waren?

Die 68er-Zeit hat mich sehr geprägt. Vor allem die musikalischen Einflüsse dieser Zeit waren enorm. Das hat schon früher angefangen mit den Beatles, die Anfang der 1960er-Jahre diese Aufbruchstimmung in ihren Songs, ihrem Verhalten und ihrem Benehmen verkörpert haben. Diese Musik widerspiegelt die Freiheit, die Liebe, das Fröhliche und Unbeschwerte. Ohne die Beatles hätte es die 68er-Bewegung nicht gegeben. Die Beatles haben eine friedliche Revolution entfacht und alle Jugendlichen damit erfasst.

Wie kaum eine andere Jahrzahl steht 1968 für gesellschaftliche Auf- und Umbrüche. Wie haben Sie diese Zeit in Erinnerung?

Die Ereignisse in Deutschland haben mich brennend interessiert. Vor allem das liberale Gedankengut hat mir imponiert, sicher nicht zuletzt deshalb, weil ich die kirchlichen und staatlichen Dogmen und Vorgaben immer als beengend und repressiv angesehen habe. Ich hatte ein sehr liberales Elternhaus und meine Eltern waren damals schon sehr emanzipiert, ohne dass sie wuss-

ten, was das eigentlich heisst. Meine Eltern haben mich in meinen Ideen immer unterstützt und das gab mir auch eine gewisse Sicherheit in meinem Tun. Mein Vater gab mir den Ratschlag mit auf den Weg, immer neugierig zu bleiben. Das habe ich bis heute beherzigt.

«Musik und Kultur sind meine Drogen»

Die Bewegung der 68er lebte massgeblich von ihren Vorbildern in Deutschland, Frankreich, Italien oder den USA. Warum war es damals in, gegen alles und jenes zu rebellieren und zu protestieren?

Die 68er-Bewegung wollte ihre Freiheit propagieren. Und viele Jugendliche wollten dazugehören. Was mir imponierte, war dieses Unbeschwerte, Fröhliche, der positive Geist. Obwohl ich keinem Idol nachgeeeifert habe. Auch die Solidarität unter den Jugendlichen war gross. Das hat mir Eindruck gemacht.

Wie war das Echo unter Ihresgleichen?

Schlecht. Als ich in den 1970er-Jahren mit Jeans

und langen Haaren auch vom Outfit her dem Slogan «Peace, Love and Rock'n'Roll» nach-eifern wollte, erntete ich oft nur ein Kopfschütteln oder ein müdes Lächeln. Ich glaube, die meisten haben gar nicht begriffen, was ich eigentlich repräsentieren wollte. Ich wollte eine bessere Welt. Auch die Musik der Beatles war ihnen fremd. Insofern war ich im eigentlichen Sinne ein «Aussenseiter», was mich aber nicht weiter gestört hat.

Wie haben Sie sich über diese neue Bewegung informiert?

Im Radio und im Fernsehen. Aber die modischen Trends und die Berichte über die Beatles habe ich der Jugendzeitschrift «Bravo» entnommen. Meine älteren Schwestern haben damals an einem Kiosk gearbeitet und haben mir immer die «Bravo» nach Hause gebracht. Ich habe auch Musiksendungen mit einem Tonband mitgeschnitten und die Lieder, die mir gefallen haben, aufgenommen. Das war meine Welt und die Musik der Beatles war die Stimme der Jugend.

Eigentliche Studentenproteste fanden vor allem in der Deutschschweiz statt. Hat sich auch eine 68er-Bewegung im Oberwallis manifestiert?

Es war natürlich nicht ganz einfach, die 68er-Bewegung in die Provinz, sprich ins Oberwallis, zu holen. Nichtsdestotrotz gab es einige kreative

Oberwalliser Köpfe, die sich gewisse Freiheiten nahmen und ihren Idolen nachgeeifert haben. Ich denke da an Adam Wyden, der in Zürich eine WG gegründet hat. Auch lange Haare waren eine Lebensphilosophie und ein Wiedererkennungszeichen dieser Generation. Anzug und Krawatte waren verpönt. Man wollte dazugehören, anders sein und sich gegen das festgefahrene Establishment auflehnen.

Waren Sie immer schon der Rebell, der Provokateur?

Ich war eher ein sanfter pazifistischer Anarchist. Ich wollte nicht bewusst provozieren, das heisst ich wollte niemandem etwas aufzwingen. Alles Bürgerliche galt als veraltet und nicht nachahmenswert. Wir wollten anders sein, offener. Und die konservativen Weltbürger wollten uns diese Freiheit verwehren. Dagegen haben wir uns zur Wehr gesetzt, wenn auch nicht handgreiflich.

Obwohl sich die Schweizer 68er-Bewegung an ausländischen Vorbildern orientierte, griff sie doch auch einige typische schweizerische Themen auf, etwa die Stellung der Armee oder die Gastarbeiterfrage. War von dieser Protest-Bewegung im Oberwallis etwas spürbar?

Natürlich war auch die politische Debatte gegenwärtig. Vor allem der Vietnamkrieg hat auch hierzulande viele Jugendliche aufgewühlt. Innenpolitisch hat die 68er-Bewegung die Menschen dazu angehalten, liberaler und emanzipierter aufzutreten. Denken wir an das Frauenstimmrecht, das 1971 in der Schweiz eingeführt wurde. Oder die Schwarzenbach-Initiative, die Ende der 1960er-Jahre beabsichtigte, italienische Gastarbeiter auszuweisen. Davon wäre unsere Familie direkt betroffen gewesen. Glücklicherweise wurde diese Initiative klar verworfen.

Haben Sie selber auch mal an einem Protest teilgenommen?

Ich bin 1981 nach Zürich gereist, um beim Protestmarsch für das autonome Jugendzentrum mitzumarschieren. Als ich die Einsatzkräfte der Polizei in ihren Kampfanzügen gesehen habe, bekam ich es mit der Angst zu tun und habe den Rückweg angetreten. Drei Jahre später war ich wieder in Zürich und habe drei Strassenmusikanten zugehört. Als plötzlich die Polizei aufmarschierte, um die Strasse zu räumen, habe ich mich verbal mit ihnen angelegt, weil ich nicht nachvollziehen konnte, warum man junge Leute, die friedlich musizieren, von der Strasse weg haben wollte. Schliesslich haben die Polizisten klein beigegeben und sind abmarschiert. (lacht)

Neben vielen positiven Errungenschaften wie Emanzipation, Kinderläden oder freie Liebe haben die 68er auch negative Spuren hinterlassen. Ich denke an Drogenexperimente und den RAF-Terrorismus...

Dass sich im Nachgang der 68er-Bewegung terroristische Zellen gegründet haben, ist mitunter auch dem repressiven Auftreten von Politik und

Polizei zuzuschreiben. Auch Drogenkonsum kann ich nichts abgewinnen. Ich habe noch nie Drogen konsumiert und auch keinen Alkohol getrunken. Das habe ich bis heute beibehalten. Ein aufgeklärter Mensch nimmt keine Drogen. Ich brauche keine stimulierenden Substanzen ausser der Musik. Musik und Kultur sind meine Drogen.

«Ich bin ein sanfter pazifistischer Anarchist»

Mancher aufbegehrende Jugendliche verlor sich auf dem Irrweg des Linksterrorismus. Die Rote Armee Fraktion (RAF) beispielsweise hielt ganz Deutschland in den 70er-Jahren in Atem...

Die RAF ist eine Geschichte für sich. Andreas Baader war für mich ein Krimineller. Ulrike Meinhof, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe dagegen haben für die Sache gekämpft. Solche Köpfe und Rudi Dutschke (deutscher Studentenführer, Anm. d. Red.) fehlen heute in der deutschen Politik. Dass die Aktionen der RAF mit terroristischen Übergriffen einhergingen, ist selbstverständlich zu verurteilen. Ich bin gegen jegliche Gewalt. Aber im Kern der Sache waren die Anliegen der RAF nicht schlecht. Sie stand für Veränderung und Neubeginn.

Auch musikalisch haben die späten 60er-Jahre eine ganze Generation geprägt. Rock war auf einmal nicht mehr verpönt und gesellschaftsfähig. Hat Sie diese Zeit auch musikalisch geprägt?

Die 68er waren auch eine kulturelle Revolution. Ich wäre kulturell nie so weit gekommen, wenn es die Musik der Beatles nicht gegeben hätte. Das war der Anfang meines kulturellen Schaffens. Später sind auch noch Film, Literatur und Fotografie dazugekommen.

Was ist Ihnen heute, fast 50 Jahre später, von der Aufbruchstimmung der 68er geblieben?

Die Emanzipation und die soziale Entwicklung. Aber auch der kulturelle und politische Wandel ist auf diese Zeit zurückzuführen. Das hat alles seinen Ursprung in den 68er-Jahren. Ich habe Heilpädagogik studiert. In den 1970er-Jahren gab es praktisch keine Praktikumsstellen in dieser Richtung. Heute sind Berufe mit sozial-pädagogischer Ausrichtung stark gefragt. Das Humane und Liberale hat sich über die Jahre entwickelt und an Stellenwert gewonnen. Auch auf der kulturellen Ebene bleibt sehr viel. Ich denke an die musikalischen Errungenschaften und die Kunst.

Wie reagieren Sie darauf, wenn die 68er-Bewegung als Polter-Generation abgetan wird?

Ich diskutiere gerne über diese Zeit. Allerdings kann ich es nicht ausstehen, wenn man uns vorwirft, dass aus dieser Zeit nichts geblieben ist. Ohne die 1968er-Bewegung würden die Frauen von heute vielleicht noch «keine Hosen» tragen. Im wörtlichen Sinne. Und auch die Pädagogik und Psychiatrie hat dank dieser Bewegung grosse Fortschritte gemacht. Körperlich und geistig behinderte Menschen, die bis in die 1970er-Jahre eingesperrt wurden, wurden auf einmal in die Gesellschaft integriert. Und auch das Thema Rassismus wurde diskutiert.

Trauern Sie diesen Zeiten nach?

Die 1968er waren eine friedliche und fröhliche Revolte und ich möchte die positiven Überbleibsel in die Neuzeit retten. Ich glaube, auch heute müsste es eine ähnliche Bewegung geben. Nicht zuletzt deshalb, um gegen die ausländerfeindliche Stimmung, die von rechten politischen Kreisen geschürt wird, anzugehen. Le Pen, Wilder, Salvini, Orban, Netanjahu, Steve Bannon oder Sebastian Kurz müssen eine laute Gegenstimme erhalten. Die Solidarität geht aber nicht nur auf politischer oder nationaler Bühne verloren, sondern auch im kleinen Kreis. Jeder schaut nur für sich und lässt die anderen links liegen. Unsere Gesellschaft muss wieder lernen, miteinander zu leben und das Gute zu verwirklichen. Nur über Kultur werden wir Frieden erreichen. ■

Walter Bellwald

Nachgehakt

Die Jugend von heute ist zu wenig rebellisch.

Ja

Der Jugend fehlen politische Vorbilder.

Ja

Che Guevara ist für mich ein Held.

Nein

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.





Nina Zeiter ♀
11.12.2017
Fieschertal



Annina Frieda Gwerder ♀
8.3.2018, 51 cm, 3150 g
Termen



Nevin Zeiter ♂
4.5.2018, 48,5 cm, 2570 g
Visperterminen



Ben Imhof ♂
11.5.2018, 48 cm, 3180 g
Mörel



Matteo Imseng ♂
17.5.2018, 51 cm, 3600 g
Zeneggen



Nino Lerjen ♂
1.6.2018, 51 cm, 3300 g
Naters



Raphael Bumann ♂
2.6.2018, 53 cm, 3900 g
Naters



Raphael Lorenz ♂
3.6.2018, 52 cm, 3800 g
Saas-Almagell



Elina Anna Soche ♀
10.6.2018, 50 cm, 3460 g
Glis



Lion J. Anthamatten ♂
11.6.2018, 52 cm, 3730 g
Saas-Grund



Mia Mariotto ♀
11.6.2018, 50 cm, 3340 g
Bitsch



Mia Josefina Zelinger ♀
28.6.2018, 49 cm, 3200 g
Visp



Emilian Hans Walpen ♂
29.6.2018, 52 cm, 2960 g
Naters



Fabian Perrig ♂
30.6.2018, 55 cm, 4295 g
Aarau



Louisa Heidi Behns ♀
1.7.2018, 47 cm, 2800 g
Varen



Sofia Bregy ♀
3.7.2018, 50 cm, 3540 g
Saas-Almagell



Ismaili Adij ♂
5.7.2018, 47 cm, 2880 g
Visp



Alessio Spadaro ♂
9.7.2018, 52 cm, 3880 g
Stalden



Livio Pinto ♂
10.7.2018, 53 cm, 4370 g
Naters



Yanis Ambiel ♂
20.7.2018, 49 cm, 3250 g
Leuk-Stadt

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch



Nachhilfe...



...eine sinnvolle Ergänzung zum Schulunterricht.

KLICK

Nachhilfe – wirksam und nachhaltig!

KLICK vermittelt Nachhilfe auf allen Stufen.

Anfragen bei:

Holzer Christine

Zenhäuserstrasse 87, 3902 Brig-Glis,

Tel. 027 923 53 60

www.klick-nachhilfe.org, klick-nachhilfe@bluewin.ch

Lauber-Lehre – Dein Sprungbrett in die Zukunft

Machst du dir bereits Gedanken, was du nach der regulären Schulzeit machen möchtest und kannst dich noch nicht entscheiden?

Die Lehre bei Lauber IWISA wird dich begeistern. Wir sind führend, wenn es um die Gebäudetechnik geht. Die Lauber-Lehre ist eine tolle Grundlage für dein Berufsleben und eröffnet dir zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten – wir begleiten dich bis zum diplomierten Meister/in und Ingenieur/in.

Entdecke unsere Lehrberufe:

- Sanitärinstallateur/in
- Heizungsinstallateur/in
- Spengler/in
- Gebäudetechnikplaner/in Sanitär
- Gebäudetechnikplaner/in Heizung
- Gebäudetechnikplaner/in Lüftung
- Anlagen- und Apparatebauer/in
- Mediamatiker/in
- KBM Praktikant/in

Das Lauber-IWISA-Team bietet dir die Möglichkeit,

in einer Schnupperwoche oder an unseren Challenge Days vom 31. Januar und 1. Februar 2019 unsere Lehrberufe kennenzulernen und dir bei der Entscheidung deiner Berufswahl zu helfen. Weitere Informationen zu unseren Lehrstellen, Schnupperlehre und zu den Challenge Days findest du auf unserer Website www.lauber-iwisa.ch in der Rubrik Jobs und Bildung. Bewerbungen für den Lehrbeginn 2019 nehmen wir bereits entgegen.

Die Lauber IWISA wünscht dir viel Erfolg bei deiner Entscheidung für die berufliche Zukunft!

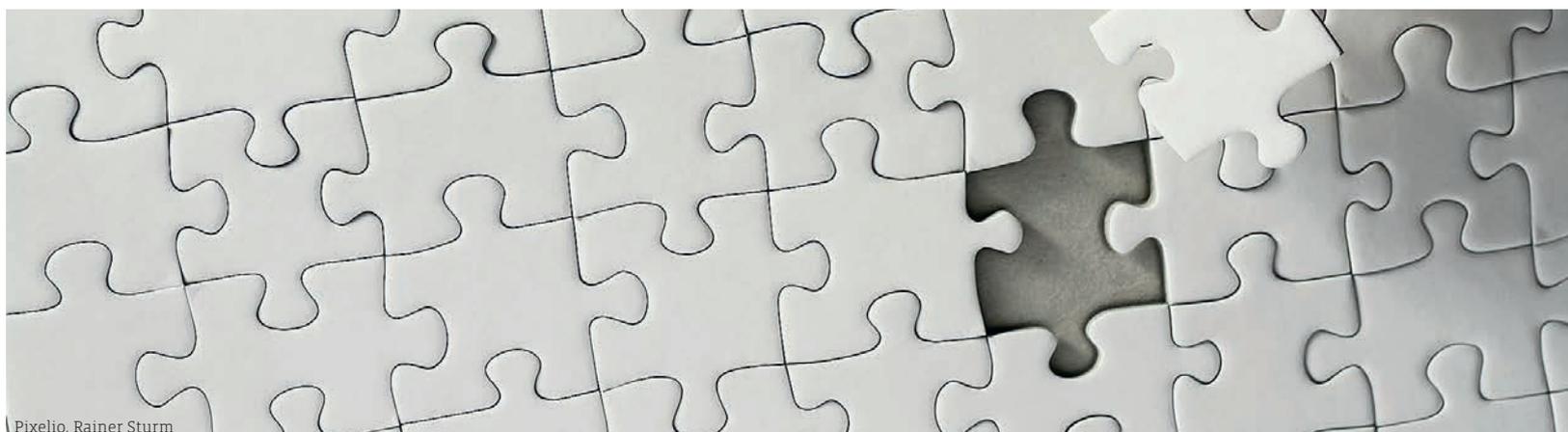


LAUBER LEHRE

Dein Sprungbrett in die Zukunft

Lauber
IWISA

www.lauber-iwisa.ch



Rund um Technik und Strom

Beherrsche das Wissen – werde Elektriker. Ein Berufsbild mit Zukunft für junge Leute.

Elektroinstallateur/in gilt als «Beruf mit Zukunft», geht er doch stark mit der Zeit und bietet immense Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Das Erstellen, Unterhalten und Reparieren von elektrischen Installationen und Anlagen in Gebäuden gehört nach wie vor zu den Hauptaufgaben dieser Berufsgruppe. Sprich: Den klassischen «Stromer» gibt es auch heute

noch, aber das Tätigkeitsfeld ist viel breiter geworden. So sind im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und der Gebäudeautomation mit Überwachungs-, Steuer-, Regel- und Optimierungseinrichtungen für den Elektriker zahlreiche neue Aufgabenbereiche hinzugekommen. Auch Arbeiten im Bereich der Umwelttechnik, Energiesparmassnahmen, Telekommunikation und Fernsehtechnik eröffnen den jungen Leuten ganz neue Perspektiven. Heute installiert der Elektriker unter anderem mit dem Tablet.

Weiterbildung oder Zusatzlehre

Die Oberwalliser Elektroinstallationsfirmen sind in einem Verband organisiert, der die Ausbildung der angehenden Berufsleute fördert. Eignungstests, schulische Unterstützung oder praktische Kurse gehören dazu. Die Lehrgänger erreichen dank der guten Ausbildung ein Topniveau. Anschliessend steht den Lehrlingen die Welt offen. Ingenieur-Studium, berufs begleitende Weiterbildung oder Zusatzlehren sind nur ein Teil der Möglichkeiten.



BEHERRSCHE DAS WISSEN – WERDE ELEKTRIKER

FÜR EINE LEHRE MIT KÖPFCHEN UND ZUKUNFT
Infos unter: elektriker.ch



Croix-Rouge Valais Rotes Kreuz Wallis

Aktuelle Kurse

20.08.2018	Passage SRK-Lehrgang in Palliative Care (neu strukturiert und überarbeitet)
12.09.2018	Lehrgang Psychogeriatric SRK
04.09.2018	Demenz – Was nun? (halber Tag)
04.10.2018	Demenz – Eine grosse Herausforderung

Unsere Dienstleistungen

Kinderbetreuung zu Hause – Rettungsanker für Eltern in Not
Babysittervermittlung – Auszeit für Eltern

Anmeldung und Information

Rotes Kreuz Wallis, Regionalstelle Oberwallis
Telefon 027 924 55 32 / info@rotes-kreuz-wallis.ch
www.rotes-kreuz-wallis.ch

Kurs Kinderbetreuung zu Hause

An vier Kurstagen lernen Sie im Bereich der Bedürfnisse von gesunden oder kranken Kindern sowie in Notfallsituationen adäquat zu reagieren. Dieser Kurs richtet sich an Personen, die sich zu Hause um Kinder kümmern möchten (Tageseltern, Au-pairs, Grosseltern, Studenten, junge Eltern). Kurstage: 24./25. September und 1./2. Oktober 2018. Bedingungen: Mindestalter: 18 Jahre, Muttersprache Deutsch (Wort und Schrift), Fremdsprachige Niveau B1, gute physische und psychische Gesundheit.

Der Kurs ermöglicht Ihnen unter anderem, die Stadien der Entwicklung des Kindes zu benennen, das Basiswissen für die Pflege eines Kindes (Hygiene, Ernährung, Schlaf) zu aktualisieren, die häufigsten Erkrankungen des Kindes zu kennen und sich um das Kind in Übereinstimmung mit den Anweisungen der Eltern zu kümmern. Sie identifizieren die häufigsten Risiken von häuslichen Unfällen, lösen Konflikte im Zusammenhang mit dem Kind und antizipieren sie.



mga coachingcenter

Kompetent und fit für die Zukunft: Lehrgang «Führen & Coachen» 2019

In Kooperation mit dem BWI, Management Weiterbildung Zürich

Für Führungskräfte, Teamleiter, Projektverantwortliche, Personal- und Ausbildungsfachleute

In optimalem Nutzen-/Kostenverhältnis vermittelt Ihnen der Lehrgang wertvolles Wissen, das Sie unmittelbar in Praxis und Arbeitsalltag anwenden können.

Start BRIG 2019: 9. April bis November 2019
Vier Module mit erfahrener Leitungsteam

Auswahl bisheriger Teilnehmer (2010 – 2018): Banken, Öffentliche Verwaltung, Industrie, Gesundheit, Verkehr, Tourismus, Verkauf, Energie. Funktionen als Teamleiter, Abteilungsleiter, Dienststellenchef, Projektleiter, HR Mitarbeitende, CEO

mensch | gruppe | arbeit klosweg 11 | 3904 naters | fon 079 632 77 68
eyer@mga-coachingcenter.ch | www.mga-coachingcenter.ch

Lehrgang Führen und Coachen

Dynamische, sich laufend verändernde Marktsituationen, komplexere Aufgaben und dezentral organisierte Teams beeinflussen unsere Arbeitswelt tief greifend und stellen hohe Anforderungen an Führungskräfte. Dieser Lehrgang vermittelt Führungsverantwortlichen und Projektleitenden spezifisches Wissen und Können, eine wertschätzende und lösungsorientierte Haltung sowie ein passendes agiles Mindset, um Menschen effektiv zu unterstützen und die Selbstorganisation in Teams zu fördern.

Alle Infos/Anmeldung auf:

www.mga-coachingcenter.ch



Der Bachelor für Berufstätige

Du möchtest ein Bachelor-Studium in Angriff nehmen und gleichzeitig finanziell unabhängig bleiben? Als einzige Fachhochschule der Schweiz bietet dir die FFHS die Möglichkeit, grösstenteils orts- und zeitunabhängig zu studieren. Durch die Kombination von E-Learning und Face-to-Face-Unterricht bleibst du flexibel für Beruf, Familie oder Sport.

Perfekt auf die Bedürfnisse Berufstätiger zugeschnitten: Die gesamtschweizerisch anerkannte Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) bietet ein einmalig flexibles Modell, nach dem du einen Grossteil des Studiums selbstbestimmt mithilfe von E-Learning absolvieren kannst. Du teilst deine Studienphasen so ein, dass sie zu deinem persönlichen Zeitmanagement passen.

Dein eigener Stundenplan

Und so funktioniert: Die FFHS stellt dir vor Semesterbeginn alle Lehrmaterialien und das Login zur Online-Lernplattform zu. Gemäss strukturiertem Lernplan kannst du nun die Etappenziele selbstständig erarbeiten – wann und wo es dir am besten passt. Mittels Lernplattform bleibst du während des Selbststudiums virtuell mit Dozierenden und Mitstudierenden verbunden. Verschiedene Formen von E-Learning-Technologien wie Online-Tests,

Foren oder Einsatz von Multimedia erleichtern dir das effiziente Erarbeiten des Lernstoffes.

Face-to-Face-Unterricht mit Praxisbezug

Alle zwei Wochen am Samstag* triffst du dich mit deiner Klasse zum Face-to-Face-Unterricht im FFHS-Regionalzentrum in Brig oder Bern. Hier vertiefst du das im Selbststudium erworbene Wissen unter Anleitung der Dozierenden. Du löst praxisorientierte Fallstudien, klärst deine offenen Fragen und profitierst vom Erfahrungsaustausch mit Dozierenden und Mitstudierenden aus unterschiedlichsten Branchen.

Neugierig? Erfahre mehr über die Bachelor-Studiengänge und das flexible Modell auf www.ffhs.ch/bachelor.

*Zeitmodelle können je nach Studiengang variieren.

Fernfachhochschule Schweiz

Die FFHS mit Sitz in Brig ist eine eidgenössisch anerkannte Fachhochschule und bietet berufsbegleitende Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungen an. Mit 20 Jahren Erfahrung im Distance Learning ist sie die führende E-Hochschule der Schweiz und eine Alternative für all jene, die Beruf, Familie und Studium kombinieren möchten.

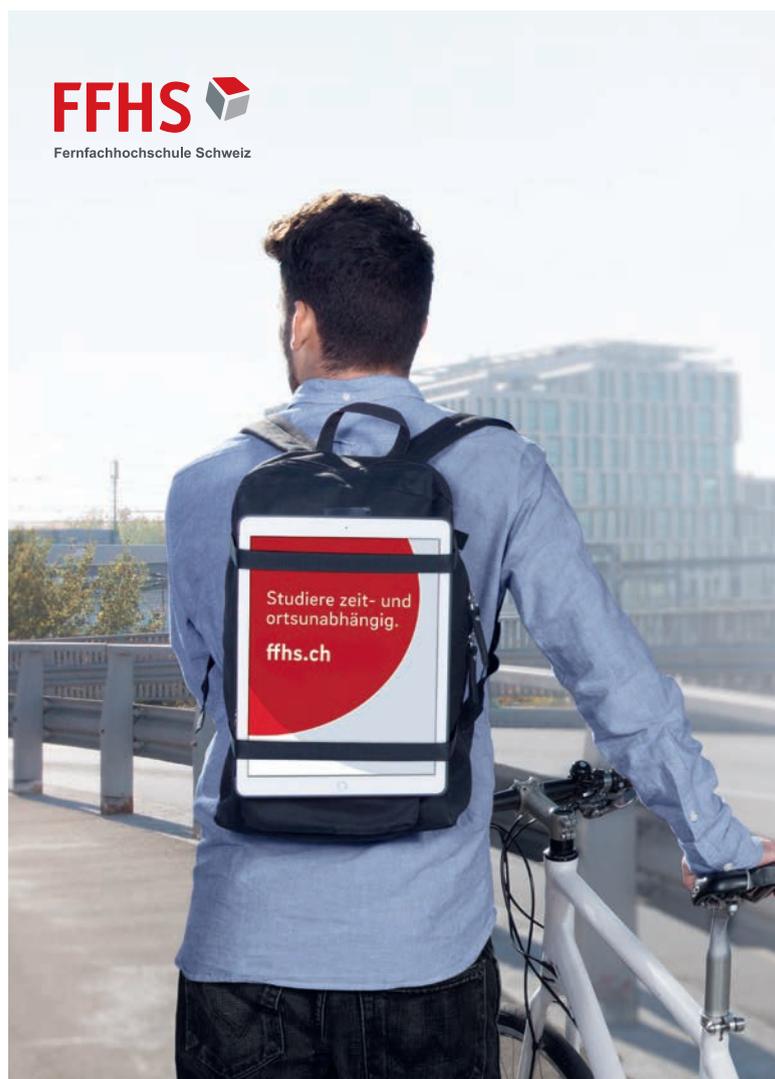
Bachelor of Science

- Betriebsökonomie
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik / Digital Connected Society
- Ernährung & Diätetik

Passerellen für HF-Absolventen

Für Absolventen einer höheren Fachschule (HF) bietet die FFHS verschiedene Passerellen an (verkürzte Studiendauer).

www.ffhs.ch/bachelor



Deine Karriere. Dein Studium.

flexibel. berufsbegleitend. digital.

Als einzige Schweizer Fachhochschule bietet die FFHS die Möglichkeit, grösstenteils orts- und zeitunabhängig zu studieren. Unser Studienmodell kombiniert Face-to-Face-Unterricht mit E-Learning – DIE Alternative für Berufstätige und alle, die flexibel bleiben möchten.

Studienort
Brig oder Bern
ffhs.ch/bachelor

Bachelor in
Informatik

Betriebsökonomie

Wirtschaftsinformatik

Wirtschaftsingenieurwesen

Verkürztes Studium für
HF-Absolventen mittels Passerelle

Starte ins Berufsleben

«Made by Bosch» steht für erstklassige Qualität eines Global Players. Als international tätige Unternehmung der Bosch-Gruppe und einer der weltgrössten Hersteller von Elektrowerkzeugen und Zubehör setzen wir auf zielstrebige und wissbegierige Lernende und bieten vielfältige attraktive Karrierechancen in verschiedensten Bereichen. In der Region Oberwallis zählen wir zudem zu den grössten Industrie- und Ausbildungsbetrieben.

So können gegenwärtig 23 Lernende eine fundierte Ausbildung in den Bereichen **Automatik, Poly- und Produktionsmechanik, Logistik, Konstruktion, Informatik sowie im kaufm. Bereich** geniessen. Wir bieten moderne Lernmethoden, intensive Betreuung durch erfahrene Spezialisten und bes-

te Chancen auf eine berufliche Zukunft bei Bosch nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss.

Für 2019 suchen wir neue Talente. Willst du Teil von etwas Grosseem werden? Dann bewirb dich noch heute oder besuche unsere Schnupperwoche.

Ergreif die Initiative und melde dich für die Schnupperwoche an.

Anmeldung bis zum 10. September 2018:

Scintilla AG
Serge Sarbach
Talstrasse 1, 3924 St. Niklaus
Tel. 027 955 12 44
serge.sarbach@ch.bosch.com
www.scintilla.ch



Schnupperwoche vom 24.-27. September 2018

Dein Profil: OS-Schüler/innen, mit Mut und Lust, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten.



Passerelle, BM, Gymnasium

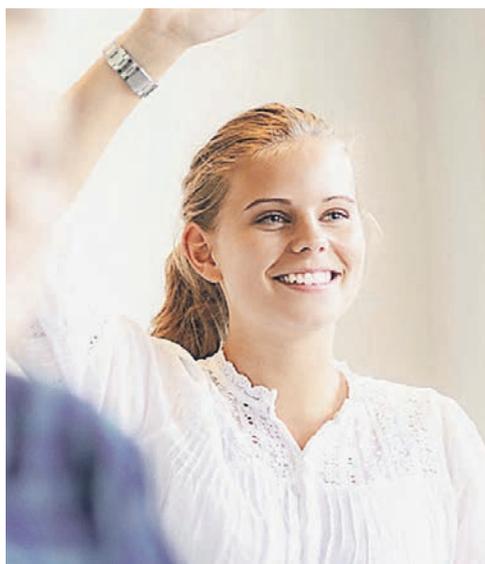
Dank einer Matura am Feusi Bildungszentrum Bern bereit fürs Studium.

Es hat noch freie Plätze für den Start im August 2018.

www.feusi.ch
Bern und Solothurn

Bildungszentrum **feusi**

Bereit für ein Studium?



Für immer mehr Berufe wird ein Studium benötigt. Zugang zu den Fachhochschulen (FH), PH und Universitäten verschafft man sich mit einem Abschluss am Gymnasium, einer Berufsmaturität (BM) oder via Passerelle. An der Feusi stehen Ihnen alle drei Wege offen. In kleinen Klassen und mit praktischen Zeitmodellen (Voll-/Teilzeit, Selbststudium) führt die Feusi ihre Lernenden, darunter auch immer wieder Walliser, seit vielen Jahren zum Erfolg und damit näher ans Bachelor- und Masterdiplom.

Besuchen Sie uns an der nächsten Infoveranstaltung oder online auf

www.feusi.ch



**...EGAL IN WELCHER BRANCHE
EINE PARTNERSCHAFT
AUF DIE MAN ZÄHLEN KANN...**

AUS- UND WEITERBILDUNG

Haben Sie Interesse an den Broschüren für Lehrlinge und das Medienpaket für Auszubildende? Kontaktieren Sie uns!



Gewerkschaft Syna Visp
027 948 09 30
visp@syna.ch
www.oberwallis.syna.ch

Infos für Lehrlinge

Die Gewerkschaft Syna hat aus ihrer langjährigen Erfahrung umfangreiches Material zum Lehrverhältnis ausgearbeitet und mit der aktuellen Gesetzgebung ergänzt.

Für die Auszubildenden wurde die Broschüre «Deine Rechte und Pflichten in der Lehre» erarbeitet. Schon bald beginnt für viele Jugendliche ein neuer Lebensabschnitt: die Lehrausbildung. Dies bedeutet einerseits weniger Freizeit und eine ungewohnte Umgebung. Andererseits wird es spannend, endlich ins Leben einzutauchen.

Eintauchen auch in die Welt der Arbeit, der Verträge und der Verantwortung – und nicht zuletzt der Einstieg als Konsument/in mit selbst verdientem Geld. Eintauchen in eine Welt, in der es gilt,

sich zuerst einmal zurechtzufinden. Die Gewerkschaft Syna ist bereit, die Jugendlichen durch den Dschungel der Vorschriften und Gesetze zu begleiten. Ausserdem bietet die Syna neu ein Medienpaket für Lehrer und Auszubildende an. Darin enthalten sind nebst den wichtigsten Infos zu rechtlichen Grundlagen auch interaktive Lernspiele, Powerpoint-Präsentationen sowie Kopierunterlagen für das Lernspiel mit dem entsprechenden Lösungsschlüssel.

Weitere Broschüren rund um die Lehre: «Die Lehre meistern», «Nach der Lehre auf Stellensuche» und «Lehrabschluss, wie weiter?»

www.oberwallis.syna.ch

Meine Lösung, berufsbegleitend zu studieren

Das Fernstudium erfreut sich heute auch in der Schweiz wachsender Beliebtheit und ist die perfekte Lösung für Personen, die Studium, Arbeit, Familie und Freizeit vereinen, eine berufliche Karriere anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen.

Ein Fernstudium wird ausserdem von Menschen geschätzt, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung besondere Studienbedingungen brauchen, die Spitzensport betreiben, viel unterwegs sind oder oft im Ausland leben. Jeder kann so studieren. Von diesem flexiblen Studienmodell hat auch Marie-Antoinette Wetzstein, Polizeiausbildnerin und Mutter von drei Kindern, profitiert. Sie studiert heute im Bachelor Recht an der FernUni Schweiz.

«Es war immer schon mein Traum, Juristin zu werden. Doch in jungen Jahren hatte ich genug vom Lernen und stieg in die Praxis ein. Später bekam ich meine drei Kinder, darunter Zwillinge. An regulären Unterricht war nicht mehr zu denken. Auf der Suche nach einer Lösung, die unter diesen Umständen gangbar wäre, stiess ich auf die FernUni Schweiz, welche es mir nun ermöglicht, neben Arbeit und Familie doch noch Law zu studieren. Dank der angebotenen Flexibilität kann ich meinen Tagesablauf selber planen, und die Kinder finden es lustig, dass auch

ich für die Schule lernen muss. Gerade Müttern mit Kindern empfehle ich dieses Studium auf jeden Fall. Ich fühle mich privilegiert, nebst Beruf und Familie mein Wunschstudium absolvieren zu können. Mit dieser Art von Studium ist das scheinbar Unmögliche doch möglich. Man kann nur gewinnen: Ich kann nicht, gibts nicht!»

Facts FernUni Schweiz

Gegründet: 1992 in Brig
Mitarbeitende: 286
Studierende: 1686
Durchschnittsalter: 35 Jahre
Start: Februar und August
Bachelor-Studiengänge: Geschichte, Psychologie, Recht, Wirtschaft
Master-Studiengänge: Psychologie, Recht
Weiterbildung: CAS in Biometrie und Datenschutz



Marie-Antoinette Wetzstein, Studentin Bachelor Recht, Polizeiausbildnerin und Mutter von drei Kindern.



Emilie, 32

Mutter & Studentin

Meine individuelle Lösung, berufsbegleitend zu studieren.

Die einzige FernUni der Schweiz

 **FernUni.ch**

Kontakt:

FernUni Schweiz
 Überlandstrasse 12
 3900 Brig

☎ 0840 840 820
 ✉ studentservices@fernuni.ch
 🏠 FernUni.ch



Das siegreiche Schweizer Team mit Captain Silvan Zuber (Dritter von rechts).

Foto zvg

Oberwalliser gewinnt Töggeli-Team-WM

Brig-Glis An den Tischfussball-Weltmeisterschaften im Juli in Berlin hat das Schweizer Team die Goldmedaille im Nationencup gewonnen. Als Captain der Schweizer Auswahl amtierte der Gliser Silvan Zuber.

Insgesamt 556 Spielerinnen und Spieler aus 26 Ländern kämpften vom 5. bis 8. Juli an den offenen Tischfussball-Weltmeisterschaften in Berlin in verschiedenen Kategorien wie beispielsweise Einzel, Doppel oder Mixed um den Sieg. Beim Nationencup, einem Einladungsturnier von Nationalteams, nahmen 16 verschiedene Länder teil. Das aus zehn Spielern bestehende Schweizer Team wurde von Captain Silvan Zuber aus Glis zusammengestellt. Neben Zuber waren noch drei Unterwalliser in der Mannschaft mit dabei. «Mit Gilles Perrin aus dem Val d'Illicz hatten wir die aktuelle Nummer 2 der Weltrangliste in unseren Reihen. Gilles war natürlich eine grosse Stütze und konnte alle seine Einzel-Spiele gewinnen», erzählt Zuber. Daneben spielte mit Cindy Kubiatowicz auch die Nummer 1 der Schweizer Damen im Team. Scheinbar hat Captain Zuber die richtige Mischung in der Mannschaft gefunden. So warfen die Schweizer im Halbfinal Titelverteidiger Deutschland aus dem Turnier. In einem hart umkämpften Final konnte sich die Schweiz dann gegen Ungarn durchsetzen und wurde Team-Weltmeister. Wie im Fussball werden im Tischfussball alle vier Jahre Weltmeisterschaften und alle vier Jahre Europameisterschaften durchgeführt. Letztmals

konnte die Schweiz vor acht Jahren den WM-Titel erringen. Damals war Zuber aber noch nicht dabei.

Rund 100 aktive Spieler im Oberwallis

Im Oberwallis nehmen jeweils im Frühling und im Herbst 15 Teams, bestehend aus drei bis acht Spielern, an den Walliser Meisterschaften mit Hin- und Rückrunde teil. Der Walliser Tischfussball Verein (WTFV) zählt im Moment circa 100 Mitglieder. Trainingsort ist das Restaurant Tropic in Ried-Brig. Seine intensive Trainingszeit hatte der heute 32-jährige Zuber vor zehn Jahren. Mit seinem damaligen Tischfussball-Partner spielte er täglich zwei Stunden. An den Wochenenden fuhr er an Turniere. Neben der Anpassungsfähigkeit an den jeweiligen Gegner nennt Zuber die mentale Stärke als wichtigste Eigenschaft eines guten Spielers: «Wenn das Spielniveau ähnlich ist, versucht man durch psychologische Mätzchen den Gegner aus dem Konzept zu bringen. Solche engen Spiele werden im Kopf entschieden.» Das nächste wichtige Turnier, an dem Zuber teilnehmen will, sind die Internationalen Deutschen Meisterschaften in Magdeburg im November 2018. ■

Frank O. Salzgeber

Rarner Turnier mit sechs Teams

Raron Das Fussball-Vorbereitungsturnier in Raron geniesst eine lange Tradition. Neu kämpfen nur noch sechs statt acht Teams um den Turniersieg.

Ursprünglich war eher eine Aufstockung von acht auf zehn Teams geplant (die RZ berichtete vor einem Jahr), doch jetzt kommt alles ganz anders: Neu nehmen noch sechs statt bisher acht Teams am traditionellen Fussballturnier des FC Raron teil. Der Vorteil: Die Spielzeit wird nach oben angepasst. Neben den Oberwalliser 2.-Ligisten (FC Raron, FC Brig-Glis, FC Salgesch, FC Naters II) nehmen der 3.-Ligist FC Visp sowie das U18-Team des FC Sitten am Turnier teil. FC-Raron-Trainer Erwin Venetz wird – wie manch anderer Trainer auch – mehrere Ferienabsenzen verzeichnen. «Das ermöglicht dem einen oder anderen jungen Spieler zusätzliche Einsatzminuten», sagt er. Als Favorit startet Sittens U18 ins Turnier. Im vergangenen Jahr sicherten sich die Nachwuchsspieler den Titel dank eines knappen Finalsieges gegen den FC Salgesch. ■

ks



Vor dem Turnier. Erwin Venetz und der FC Raron.

Wettbewerb-Sieger «WM-Magazin»

Hardy Schwarz gewinnt

«Fussballfieber» – so heisst das Lösungswort des RZ-WM-Magazin-Rätsels, welches vor der Fussball-WM in sämtlichen Oberwalliser Postbriefkästen landete. Aus einer Vielzahl von richtigen Antworten wurde Hardy Schwarz aus Termen zum glücklichen Sieger erkoren. Er gewinnt einen 200-Franken-Gutschein von Zanella Technik und Möbel. Herzliche Gratulation. ■

rz



Damian Zanella und Hardy Schwarz.

Hauptsponsoren



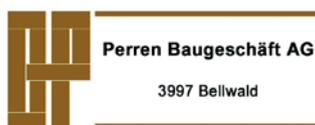
Co-Sponsor

RAIFFEISEN
www.raiffeisenoberwallis.ch

Weitere Sponsoren



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



«Kein Fehlstart wie in der vergangenen Saison»

Naters Am Samstag startet der FC Naters Oberwallis die neue Saison mit dem Heimspiel gegen das Team Waadt U21. Die Devise von Präsident Hans Ritz: «Kein Fehlstart wie im letzten Jahr.»

Die Erinnerungen an den misslungenen letztjährigen Saisonbeginn mit vier Niederlagen ist immer noch präsent. «Kein Fehlstart wie in der vergangenen Saison», ist deshalb die klare Losung von Präsident Hans Ritz. «Der Staff ist zusammengeblieben, die Mannschaft ist weitgehend zusammengeblieben und die Equipe absolvierte eine kurze, aber intensive Vorbereitung – damit haben wir alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start geschaffen», ist Ritz überzeugt. Beim letzten Testspiel am vergangenen Wochenende resultierte ein 2:2-Unentschieden gegen Thun U21. Die Startformation beim Meisterschaftsauftritt am Samstag auf dem Stapfen gegen das Team Waadt U21 wird aber auf mehreren Positionen anders aussehen. Vor Jahresfrist verloren die Oberwalliser ihr Startspiel gegen denselben Gegner mit 0:1. Wie erwähnt blieb die Mannschaft weitgehend zusammen. Torhüter Florian Zuber wechselte



Präsident Hans Ritz blickt zuversichtlich in die neue Saison.

nach Salgesch. Michael Ritz, Fabian Schalbetter und Claudio Bernini nehmen alle eine berufsbedingte Auszeit. Ritz hofft aber, dass der eine oder andere schon bei der Rückrunde wieder spielen kann. Neu vermeldet der Präsident den Zuzug von Radim Grussmann. Der tschechische Mittelfeldspieler soll Claudio Bernini ersetzen. Daneben wurden mehrere Nachwuchsspieler in den Kader der ersten Mannschaft integriert. Gespannt sein darf man, wie sich 2.-Liga-Topskorer Patrick Schmidt neu beim FC Naters Oberwallis entfalten wird.

Veränderter Name

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass nicht mehr vom FC Oberwallis Naters die Rede ist. Seit dem 1. Juli heisst die Mannschaft offiziell FC Naters Oberwallis. Der Name trägt der veränderten Zusammenarbeit im Oberwalliser Fussball Rechnung. «Wir konzentrieren uns wieder mehr auf Naters. Unsere Priorität ist aber immer noch, die besten Oberwalliser Junioren auszubilden und diese wenn möglich in die 1. Liga zu bringen», erklärt Ritz. ■

Frank O. Salzgeber

Meisterschaft 1. Liga

FC Naters Oberwallis – Team Waadt U21

Samstag, 4. August 2018 17.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Krummenacher AG, Stahlbau-Metallbau, Naters
Schenker Storen AG, Eychholz

Matchball-Stifter

Brennwall AG, In-Albon und Sohn, Glis
Garage Rottu AG, Brig-Glis

Mondkalender

- 2** Donnerstag Verreisen, Fruchttag

- 3** Freitag ab 21.52 Verreisen, Fruchttag

- 4** Samstag Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an- und umsetzen, Wurzeltag

- 5** Sonntag Harmonie in der Partnerschaft, Wurzelgemüse setzen, Pilze sammeln, Kompost an- und umsetzen, Wurzeltag

- 6** Montag ab 03.33 Verreisen, Hausputz, Blütentag

- 7** Dienstag Verreisen, Hausputz, Blütentag

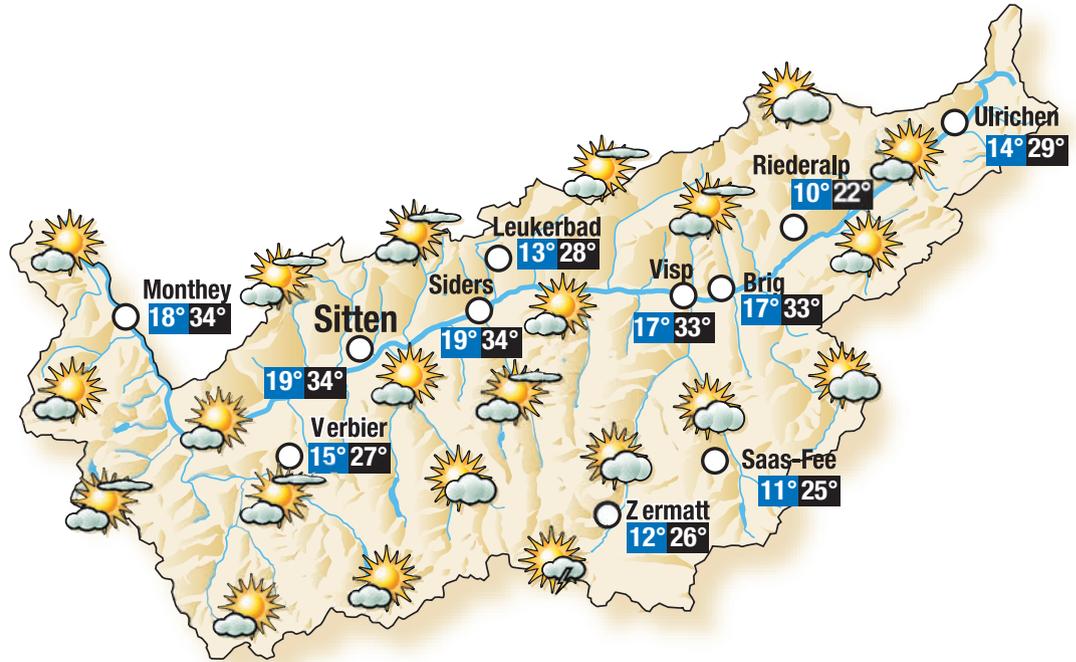
- 8** Mittwoch ab 06.02 Washtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

- Neumond 11.08.
- zunehmender Mond 18.08.
- Vollmond 26.08.
- abnehmender Mond 04.08.

Wetter

Weiterhin sonnig und heiss

Heute Donnerstag scheint oft die Sonne, einzig in den südlichen Alpen sind einzelne Hitzegewitter möglich. Die Temperaturen im Rhonetal liegen am Morgen bei 17 bis 19 Grad und erreichen am Nachmittag heisse 33 bis 34 Grad. Auch der Freitag wird sonnig und heiss mit Temperaturen von bis zu 35 Grad im Rhonetal. Am Samstag und Sonntag nimmt vor allem in den Bergen das Schauer- und Gewitterrisiko zu. Dazu bleibt es weiterhin heiss, die Temperaturen erreichen im Rhonetal 32 bis 34 Grad.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m
17° 35° 14° 27°	18° 34° 15° 26°	17° 32° 14° 24°	17° 33° 14° 25°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews

Sudoku (mittel)

8		3	1			2	9	
5			2		8	7		
4					6	5		
						6	7	
		8	4	9	7			
	5	7	6				3	4
7	4			6	2			
	9	1		4	5			
						4	2	5

5	2	4	9	1	7	6	8	3
8	7	6	5	3	4	2	9	1
6	1	3	2	8	9	7	4	5
4	3	8	1	2	6	7	5	9
2	5	1	7	9	4	8	3	6
7	6	9	3	8	5	4	2	1
3	8	9	7	6	2	1	4	5
4	1	4	7	8	3	2	9	6
6	2	9	4	1	5	3	7	8

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel

Gewinnerin Nr. 29: Manuela Janker, Susten

Vorn. d. Mathem. Bernoulli † 1782	Auskunft	▽	Klein-staat in den Pyrenäen	folglich, somit	▽	Kontaktlinse	▽	nord-amerik. Indianer-stamm	spani-scher Ausruf	Museum in Paris	Reich-tum in Über-fülle
▷	▽				○	griechi-scher Gott der Künste	▷	▽	▽	▽	▽
dt. Rund-funk-sender (Abk.)	▷	○	8	erstes Kultur-volk Europas		gewiefter Mensch (franz.)	▷		○	1	
Schweiz. Schrift-steller			Musik-stadt am Genfer See	▷			○	3			
▷	○	6			latei-nisch: ich	▷			Sauer-stoff-auf-nahme		
Schweiz. Autor, † 1521	▷					römische Mond-göttin		ital., latei-nisch: Kunst	▷		
▷			plötz-licher Stoss		ein Saiten-instru-ment	▷			○	4	Ort bei Luzern
oliv-grüner Papagei	Vogel-nach-wuchs	ein Gründer Roms	▷	○	2			Fluss in Peru		erste Frau Jakobs (A.T.)	▽
Schweiz. Architekt (Her-mann)	▷				Box-begriff (Abk.)		Wahr-zeichen Athens (Antike)	▷	▽		
in Bezug auf...		spa-nisch: nein		Dach-rinne	▷			○	7		
▷		▽				gesetz-lich erlaubt	▷				
englisch: nach, zu	▷		1	2	3	4	5	6	7	8	



Gewinn

2 Tageseintritte in die Thermalquellen Brigerbad im Wert von Fr. 70.-.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 6. August 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 29, 2018



Anzeige

Mitmachen und gratis ans nächste FC-Raron-Heimspiel!

Wie viele Fehler sind auf dem rechten Bild versteckt?

- 2
- 5
- 8

Gewinne 2 Tickets für ein Heimspiel des FC Raron

Anzahl Fehler einsenden an: RZ Oberwallis, «Finde die Fehler», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss: 6. August 2018.

Bitte Absender nicht vergessen!

Der Gewinner wird unter den Einsendern der richtigen Antwort ausgelost. (Rechtsweg ausgeschlossen)



Kinderland Openair feiert 15-Jahr-Jubiläum

Leukerbad Kinderkonzerte, Märchenspektakel, Basteln, Schminken, Zeichnen und vieles mehr.

Leukerbad darf dieses Jahr Teil des Kinderland Openairs sein, welches seine 15-Jahr-Jubiläumstournee durch die Schweiz feiert. Am Sonntag, 12. August 2018, ab 13.30 Uhr findet das Festival für Kinder auf der Patinage in Leukerbad statt. Ein Nachmittag voller Spiel und Spass! Das Openair für Gross und Klein ist eines der erfolgreichsten Familien-Events der Schweiz. Leukerbad ist dabei einer der am höchsten gelegenen Orte, an dem die Tournee haltmacht. Besucher des Festivals erwartet ein besonders ausgefallenes und abwechslungsreiches Programm. Familienfreundliche Ho-

tels, Ferienwohnungen und Restaurants sowie vielseitige Erlebnismöglichkeiten machen Leukerbad zu einer wunderbaren Feriendestination. Buchen Sie noch heute! Ergänzendes Programm für ein Wochenende: Leukerbad Therme, Walliser Alpenherme und Spa, Torrent-Bahnen, Gemmi-Bahnen und Sportarena Leukerbad.

Neben durchgehendem Rahmenprogramm wird am Nachmittag Brice Kapel (fr), der Superstar aus Paris, mit seiner Band auftreten und die Kinder mit seinen Songs zum Mitsingen motivieren. Aber das ist noch nicht alles. Eigens für das Jubiläum der Kinderland-Tour haben Papagallo & Gollo ein neues und einmaliges Programm auf die Beine gestellt. Dieser Geburtstag wird gebührend gefeiert und den

Besuchern sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Neben tollen Konzerten werden die Kinder allerlei unterhaltsame Spiele antreffen, können ein Foto mit FLUBI, THERMI und TUKA machen, sich auf der Hüpfburg oder dem Trampolin austoben, miteinander etwas basteln oder sich beim Kinderschminken in ihr Lieblingstier oder einen Superhelden verwandeln lassen.

All das und vieles mehr wird am 12. August in Leukerbad anzutreffen sein. Seid also gespannt, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Veranstalter My Leukerbad und die bekannte Event-Agentur Beatevents GmbH laden alle Einwohner und Besucher herzlich zu einem aussergewöhnlichen Erlebnis für die ganze Familie ein!

Leukerbad, Patinage

Sonntag, 12. August 2018
Türöffnung 13.30 Uhr

Programm:

13.30–18.00 Uhr: Durchgehendes Rahmenprogramm
14.30–15.30 Uhr: Brice Kapel (fr)
17.00–18.00 Uhr: Papagallo & Gollo «Kinderland Show» (de)

Das Kinderland Openair in **Leukerbad** ist für alle Besucher gratis!

Mehr Informationen zum Event gibt es unter:

www.kinder-land.ch

Präsentiert von
coop

2004-2018

15 JAHRE

BRICE KAPEL

PAPAGALLO & GOLLO

Kinderland OPENAIR

LEUKERBAD PATINAGE

SO., 12. AUGUST 2018, 13.30 BIS 18.00 UHR

Das einzigartige Familien Openair geht dieses Jahr auf grosse Schweizer Jubiläumstournee. Sei dabei!
Kinderkonzerte, Märchenspektakel, Basteln, Schminken, Zeichnen und vieles mehr.

Das Kinderland Openair in Leukerbad ist gratis!

Mehr Infos unter: www.kinder-land.ch

PRESENTING SPONSOR **coop** SPONSOREN **CONCORDIA** **IloLo** PARTNER **Ford** LOKALER PARTNER **LEUKERBAD THERME** MEDIENPARTNER **SPICK** TICKETPARTNER **ticketpartner.ch**

Viel Musik am Waldfest in Randa

Randa Am Wochenende steigt in Randa das traditionelle Waldfest. Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums lädt der Jugendverein als Gastgeber am Samstag ab 11.00 Uhr sämtliche Familien zum Familientag mit Grilladen und Raclette ein. So kommen die Kinder in den Genuss von verschiedenen Spielen, aufgeteilt auf diverse Posten. Ab 17.30 Uhr folgt dann ein nächster Höhepunkt: Lara Brantschen und Igor Zengaffinen sorgen für tolle Stimmung im Wald, ehe ab 19.00 Uhr der Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung durch Alleinunterhalter Hans Mutter weitergeht. Ab



Am Samstag steigt das Waldfest in Randa.

23.00 Uhr sorgt dann die Band «Sail» für Stimmung am Fest. Während des ganzen Tages dürfen sich die Besucher auf Raclette, Grilla-

den, Plätzli und Salate freuen. Ein wichtiger Hinweis für auswärtige Besucher: In Randa gibt es keinen Bankomaten. ■ rz

Brentschenfest steigt in Erschmatt

Erschmatt Am bevorstehenden Sonntag (5. August) steigt in Brentschen oberhalb von Erschmatt das Brentschenfest, dies ist ein klassisches Alpfest, bei dem Beat Steiner mit seiner Tanzmusik manches Tanzbein in Schwung bringt. Das Brentschenfest startet bereits um 10.30 Uhr mit einer heiligen Messe. Die Musikgesellschaft «Enzian», Erschmatt, ist als Gastgeberin anschliessend für den ersten Höhepunkt verantwortlich: Bei einem Apérokonzert zeigen die Musikanten ihr Gelerntes. Auch den ganz Kleinen soll das Brentschenfest in guter Erinnerung bleiben: Eine Hüpfburg, unterschiedliche Animationen und ein Ratespiel lassen manch ein Kinderherz höherschlagen. Lassen auch Sie sich von den kulinarischen Angeboten verwöhnen und geniessen Sie einen schön-



Das Brentschenfest findet oberhalb von Erschmatt statt.

gen. Lassen auch Sie sich von den kulinarischen Angeboten verwöhnen und geniessen Sie einen schön-

nen Tag mit feinen Grilladen und Raclette an der Walliser Sonne. ■ rz www.enzian-erschmatt.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 02.08.	20.30 h	Mission Impossible 6	Premiere
Fr 03.08.	20.30 h	Mission Impossible 6	
Sa 04.08.	14.00 h	Hotel Transsilvanien 3	
	17.00 h	Ant-Man and the Wasp	
	20.30 h	Mission Impossible 6	
So 05.08.	14.00 h	Hotel Transsilvanien 3	3D
	17.00 h	Ant-Man and the Wasp	
	20.30 h	Mission Impossible 6	
Mo 06.08.	20.30 h	Je vais mieux	
Di 07.08.	18.00 h	Hotel Transsilvanien 3	3D
	20.30 h	Mission Impossible 6	
Mi 08.08.	18.00 h	Hotel Transsilvanien 3	3D
	20.30 h	Mission Impossible 6	

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

SITZPLATZ UF SICHER

MIM LA POSTE ABO

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Riederalp, bis 18.8.
- Freilichtspiel «Der letzte Sander von Oberried»
- Leuk-Stadt, 2./3./4./7./8./10./11.8., 20.30 Uhr
- Freilichtspektakel «Schafswaldklinik»
- Brig, 1./7./8.9., 20.00 Uhr
- Stockalperschloss
- Freilichtaufführung Oper «Rinaldo»

Ausgang, Feste, Kino

- Brig, 3./10./17.8., Stadtplatz, Gartenplausch
- Randa, 4.8., Waldfest Randa
- Brentschen, 5.8., ab 10.30 Uhr
- Brentschenfest 2018
- Leukerbad, 12.8., 13.30–18.00 Uhr
- Kinderland Openair
- Gampel, 16.–19.8.
- Open Air Gampel
- Brig, 31.8./1.9., Sebastiansplatz, World Food Festival

Sport, Freizeit

- Gemmi, jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr
- Pfyn-Finges, Beobachtung Bartgeier, Gämse & Co.
- Salgesch, 3./4.8., 20.30–23.00 Uhr
- Pfyn Finges, Fledermäuse
- Raron, 3.–5.8., Sportplatz Rhoneglut,
- 41. Rarner Fussballturnier
- Naters, 4.8., 17.00 Uhr
- Sportplatz Stapfen, Naters,
- FC Naters Oberwallis - Team
- Waadt U21

- Aletsch Arena, bis 8.8.
- Mitmachzirkus
- Rosswald, 10.–12.8.
- Berghotel Klennenhorn,
- Moto Bike Festival
- Leukerbad, 19.8.
- Leukerbad Therme,
- Champagner-Frühstück im Pool
- Aletsch Arena,
- 11.–13.9., Swiss Epic

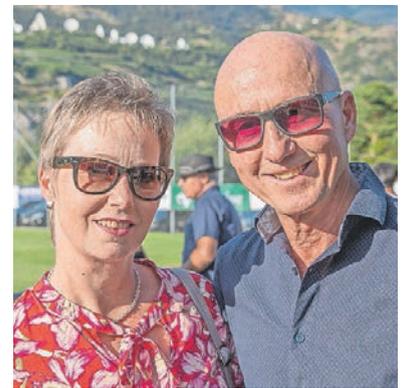
Elferturnier des FC Leuk-Susten



Gilles Cina (47) aus Leuk und Fabian Steiner (51) aus Feithieren.



Eveline (51) und Stefan Brux (54), Raron.



Christine Wyssen (49) und Tommy Lötscher (53), Susten.



Florian Molling (50), Susten, Justine Baillet (19), Nizza, und Christel Molling (47), Susten.



Nevio Imhasly (21) und Daniela Meyer (34), Susten.



Carina Eyer (16) und Jessica Kalbermatter (16), Steg.



Matheo (13), Tony (45) und David (10) Marotta, Susten.



Jean-Claude Walpen (44) aus Niedergesteln und Daniel Julier (36) aus Susten.

Fotos: Alain Indermitte



Janina Ziegler (20), Laura Furrer (22), Lucien Meichtry (22), Céline (26) und Alena Furrer (20), Agarn.



Oscar (52) und Beatrice (49) Locher, Eliane (49) und Roger (50) Schnydrig, Gampel.



Sinya Anthamatten (18), Brig-Glis, Stephano Inderwildi (14), Granges, und Jasmin Schwery (41), Steg.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Piazza-Gewinner
Peter «Sämpi» Schnyder (60)

Norbert Minnig (64), Astrid Schnyder (58), Peter «Sämpi» Schnyder (60), Stefan Grand (64), Susten.

Moto Bike Festival Rosswald

Berghotel Klönenhorn



SPEZIALPREIS
(ab Fr. 18.–) für Übernachtungen im Hotel oder im Massenlager.

Freitag, 10. August	ab 16.00 Uhr Grilladen / Stimmung mit DJ
Samstag, 11. August	ab 17.00 Uhr Barbecue-Party mit Live-Band Double D aus Brig
Sonntag, 12. August	ab 10.00 Uhr, Katerfrühstück auf der Terrasse

Anmeldungen für Übernachtungen möglich unter Tel. 027 924 30 70 oder info@berghotel-klonenhorn.ch

Preis: Ein Apero für 2 Personen im Klönenhorn

Der Preis kann direkt im Berghotel Klönenhorn konsumiert werden.

Umgebungsarbeiten u. Innen-
ausbau, 079 349 96 64

**Abbruch- und Aufräum-
arbeiten** 079 349 96 64

Dach- und Rinnenservice
schnell und günstig
079 412 68 47

Sanfte **Haarentfernung**
079 564 30 54

ABES Lalden, Ihr **Maler + Gipser**
079 587 54 97

Polsterei 079 961 70 80
www.uniquechair.ch

druckbox.ch
die Walliser Online-Druckerei
www.waldspielgruppe.
ist-genial.net

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp
spontan Cut, 027 946 53 73

Pierre-Lang Modeschmuck,
R. Dirren, 079 417 95 30

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47
www.partyservice-stocker.ch

Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr. 16.-
Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Küchenhilfe CH, sucht neuen
Arbeitsplatz, 079 420 95 92

Mineur Steg jeden So 14.00-
17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

finnubiel.ch Bergrest. frisch,
fein, freundlich!

Rest. Schwimmbad Visp:
Mo Raclette ab 18.00 Uhr,
So Brunch ab 9.00 Uhr

Restaurant Fassji Visp wieder
geöffnet, Mo-Fr 5.00-20.00 Uhr,
Sa 8.00-13.00 Uhr, täglich
2 Menüs, Kaffee + Sandwich
Fr 5.50

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- + Privatlektionen

www.walliserhexen.ch Altes
Hexenwissen, 2-jährige Basis-
Ausbildung, 078 710 75 63

Qi Gong, Taiji und Meditation
- Neue Kurse ab September
in Brig und Visp, Kontakt
078 953 31 91 oder
www.art-of-life-wallis.ch

Schwyzörgeli + Kontrabass
079 578 15 19
Familien- und systemische **Auf-
stellungen** Brig, 5 x Fr Abend
od. Sa NM, ab 7./8. Sept. selbst-
erkenntnis.ch, Caterina Nellen
079 611 39 08

Yoga Naters, Gruppen + 50 +
Nachmittag, 079 677 81 29

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad, Kurse + Massage
Schwimmen lernen?
www.schwimmschule-theler.ch



WISSEN, WAS
IM WALLIS LÄUFT!

Jetzt registrieren unter
www.1815.ch/newsletter

Buchen Sie jetzt
Ihren Inserateplatz!

Sonderseiten
Wellness und Gesundheit

Erscheinungstermine
Donnerstag, 23. August 2018

Anzeigenschluss
Freitag, 16. August 2018

Kontakt
inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

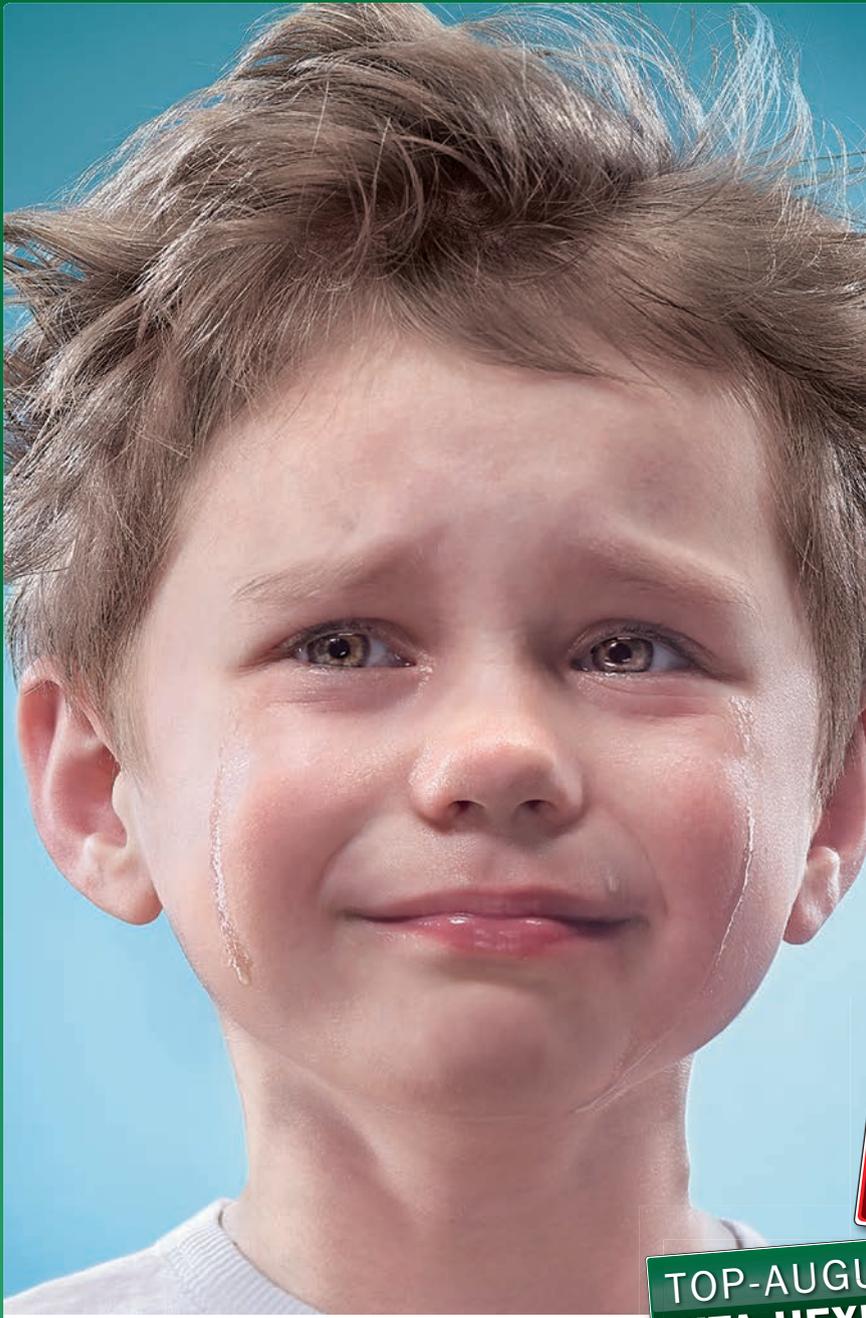
Grüess-Egga!

Alles Gute zum 40. Hochzeitstag

Am letzten Sonntag, dem 29. Juli, durften **Lucie und Beat Studer-Stoffel** ihren **40. Hochzeitstag** feiern.

Wir gratulieren euch von ganzem Herzen zur Rubinhochzeit und wünschen gute Gesundheit und viele weitere Jahre voller Liebe.

Eure Kinder Fredy, Annelore und Gérald mit ihren Partnern sowie eure Enkelkinder



Streuli
 pharma



**20%
 RABATT**

**TOP-AUGUSTAKTION
 VITA-HEXIN SALBE, 100G**

es geit verbii
Vita-Hexin®
 hilft derbii

Beschleunigt die Heilung
 von kleinen Wunden
 und Schürfungen.

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept. Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.

FIESCH
 Apotheke Dr. Imhof

MÖREL
 Dorf Apotheke

NATERS
 Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

BRIG
 Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Stadtplatz Apotheke

GLIS
 City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

VISP
 Apotheke Lagger

ST.NIKLAUS
 Apotheke Gruber

GRÄCHEN
 Apotheke Lagger

ZERMATT
 Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

SAAS GRUND
 Saastal Apotheke

SAAS FEE
 Vallesia Apotheke

GAMPEL
 Apotheke Oggier

LEUK STADT
 Schlosspark Apotheke

SUSTEN
 Susten Apotheke

LEUKERBAD
 Gemmi Apotheke